

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 157.

Sonntag den 8. Juli

1877.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung von groben Schlosserarbeiten und Lieferung von Trägern an dem Hospitalkbau zu Wiesbaden, insbesondere an dem Verwaltungsgebäude.

Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau des Herrn Baumeisters Ed. Medlenburg, Adolphstraße 16 im 1. Stock, vom 9. Juli l. J. an täglich von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen.

Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Freitag den 13. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1877.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

248

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung von Zimmerarbeiten an dem Hospitalkbau zu Wiesbaden, insbesondere an dem Verwaltungsgebäude.

Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau des Herrn Baumeisters Ed. Medlenburg, Adolphstraße 16 im ersten Stock, vom 9. Juli l. J. an täglich von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr einzusehen.

Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Freitag den 13. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer Nr. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1877.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

248

Ein großer Posten in

sechs Qualitäten

Lyoner schwarzen Seidenstoffen,

Drap du Nord — Cachmire de soie — Faille — Poult de soie double —
Poult de soie glacé — Taffetas imperiale,

sämmtlich garantirt für gutes Tragen,

sind mir zu

sehr billigem Verkauf

übertragen worden.

Es ist dies eine günstige Gelegenheit, zu **enorm billigen** Preisen gute schwarze Seidenstoffe einzukaufen, worauf ich besonders meine geehrten Kunden aufmerksam mache.

M. Wolf

„zur Krone“.

Sonnenberg. Heute und jeden Sonntag: Flügel-Unterhaltung im „Kaiseraal“, wozu ergebenst einladet
5231 **A. Köhler.**

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.
Heute Nachmittag von 4 Uhr an: Streich-Concert von dem beliebten Orgelt. Eintritt frei.
Es ladet höflichst ein **A. Dieser.** 5228

Geschäfts-Empfehlung.

Da der hiesige Rathhausaal für Privat-Auctionen gegen Vergütung nicht mehr überlassen wird, empfehle mich zur Abhaltung von Versteigerungen in meinem eigenen Lokale, wozu dasselbe gratis überlasse, sowie zu solchen außer demselben unter constanten Bedingungen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

384

Johannisbeeren

zum Einmachen, sowie auch zur Weinbereitung in vorzüglicher, großbeeriger und zureicher Paare werden auf schriftliche Bestellung von der Köhner'schen Gutsverwaltung in Darmstadt vor 5 Ko. an, das Kilo zu 40 Pfg., versandt. Größere Parthien billiger. Der Versandt beginnt vom 16. Juli an.

Darmstadt, den 4. Juli 1877. 57
(45/III.) **Die Köhner'sche Gutsverwaltung.**

Die Anfuhr von 250,000 Backsteinen ist zu vergeben. Näheres Expedition. 5240

Ein Dr. Waldenburg's pneumatischer Apparat (ganz neu) und eine Douche (Brause) wohlfeil zu verkaufen. Näh. bei der Exped. d. Bl. 4067

Neue Hosen billig zu verkaufen Schulgasse 5, 2. St. h. 5220

Sargmagazin Wellrichstraße 9. 5170

Aufruf.

Am 28. Mai d. Js., Abends nach Schluß der Arbeit, fuhr der Aufseher der chemischen Fabrik in Griesheim, Johann Stephan Schlaud von Schwanheim, in gewohnter Weise über den Main nach Hause. Er kam leider gerade in den starken Sturm, fiel in den Fluß und kam, da seine Hilferufe nicht gehört wurden, in den Wellen um. Der Verunglückte ist Vater von 10 Kindern, wovon das jüngste erst ein halbes Jahr alt, und nur das älteste einigermaßen erwerbsfähig ist.

Wenn es auch den Unterzeichneten schwer ankommt, in unseren traurigen Geschäftsverhältnissen ihre geehrten Mitbürger um ein Schätzlein anzufragen, so glauben sie doch bei dem großen Unglück, was diese Familie betroffen, eine Ausnahme machen zu dürfen, und bitten daher dringend um eine, wenn auch noch so kleine Gabe für die arme bedrängte Mutter und ihre 10 Kinder.

Zur Annahme von Liebesgaben sind die Unterzeichneten gern bereit: Die Herren Consistorialrath Ohly, Louisenstraße 80, Geistlicher Rath Weyland, Friedrichstraße 24, ebenso die Expedition d. Bl.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein elegantes, neuerbautes Landhaus mit prachtvoller Aussicht (Weisberg, Reuberg, Idsteinweg), enthaltend 2 Salons, 4 Zimmer, 3 Thurnzimmer, 4 Mansarden, Küche, Remise, Stallung für 2 Pferde, nebst 43 Ruten Garten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4834

Eine gute Wirtschaft mit Haus an einem verkehrreichen Platz ist zu vermieten. Näheres Expedition. 5230

Ein Haus (Adolphsallee), elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt Straßburger, Adelsheidstraße 11a. 1749

Mein schön gelegenes Bauland von ca. 2 1/2 Morgen mit Baulinie, nach bereits genehmigtem Spezialbauplan zur Ring-, fortgesetzten Rhein- und Dohheimerstraße, ist abtheilungshalber im Ganzen oder in einzelnen, sichtlich eingetheilten Bauplätzen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Frau Thierarzt Rilian Wwe., Dohheimerstraße 21. 4042

Rest-Kaufpreis wird zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5183

3000 Mark gegen 5fache Sicherheit und 6% Zinsen sogleich zu leihen gesucht. Offerten mit R. S. 105 franco postlagernd Wiesbaden erbeten. 5222

Auf erste Hypothek werden 24,000 Mark im Laufe dieses Jahres ohne Maller zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1972

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden: Verloren

vor etwa 14 Tagen ein schwarzseidener Kinder-Regenschirm mit weißem Kettchen und Glode. Abzugeben gegen Belohnung große Burgstraße 2 im Bureau. 5194

Entflogen ein zahmer Kanarienvogel mit drei dunklen Federn an dem einen Flügel. Eine gute Belohnung dem Wiederbringer Moritzstraße 26, Parterre. 5217

Entflogen ein junger Kanarienvogel. Dem Wiederbringer eine Belohnung Michaelsberg 9 im 3. Stod. 5238

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Bügelmädchen sucht Beschäft. N. Röderstr. 27. 5184

Ein Mädchen sucht vom 15. Juli ab eine Auskultstelle, indem die Herrschaft für einige Zeit vertritt. Näh. Adelsheidstr. 53, Part. 5175

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle Arbeiten versteht, sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näheres Adolphsallee 4, Parterre. 5177

Unentgeltlich! Herrschaften erhalten Drangen unentgeltlich vermittelt durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 4355

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näheres Hellmuthstraße 9. 5020

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle feineren Hausarbeiten gründlich versteht, perfekt bügeln und serviren kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Geisbergstraße 16, 2. Stiegen hoch. 5187

Herrschaften erhalten stets gutes Personal jeder Branche, sowie Diensthoten gute Stellen durch Geyer, Grabenstr. 9. 5216

Stellen suchen: 10 bis 12 Mädchen, Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Kindermädchen als Mädchen allein und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 5200

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauerstraße 13, 1. St. 3862

Stellen suchen: Haushälterinnen, Wärterinnen, gut empfohlene, Bonnen, Kammerjungfern, Haus-, Zimmer- und Köchermädchen, sowie Hausburschen d. Frau Steuernagel, Goldgasse 3. 5241

Mehrere brave Dienstmädchen suchen sofort Stellen durch A. Eichhorn, Haulbrunnenstraße 8. 5241

Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, gut empfohlene Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, tüchtige Hotel-Zimmermädchen, perfekte Herrschafts Köchinnen, feine, bürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen, die kochen können, für allein durch Ritter, Webergasse 13. 356

Ein tüchtiges und gewandtes Mädchen sucht Stelle als
Kellnerin oder in einem Conditoreladen durch W. Heff-
mann's Geschäfts-Bureau, Grabenstraße 6. 5247

Ein gebildetes Mädchen gelesenen Alters, im Besitz
der besten Zeugnisse, welches 8 Jahre bei einer
Herrschaft war, sucht anderweitig als Haushälterin oder zur Führung
einer kleinen Familien-Haushaltung Stelle; auf Verlangen Eintritt so-
fort. Näh. b. Frau Zugführer Maiss, Friedrichstr. 37, Str. 5204

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu einem Kinde; auch
sucht eine Frau Beschäft. im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 5.

Angekommen sind zwölf auswärtige, arbeit-
same Mädchen, 1 Laden-
mädchen, 1 Köchin, Haus-, Küchen- und Kinder-
mädchen Marktplatz 3 im Hinterhaus, Parterre. 5215

Eine junge Restaurationsköchin, 1 Kellnerin, Mädchen, welche
bürgerlich kochen können, feinere Haus-, Küchen- und Kindermdchen,
alle gut empfohlen, wünschen sofort Stellen durch Frau Birek,
Bahnhofstraße 10a. 5248

Ein seit Anfang 1860 hier ansässiger, verheiratheter Mann, sehr
solakundig, früher Beamter, in allen schriftlichen Arbeiten sehr er-
fahren, erbittet Beschäftigung in Buchführung u. a. M. Näheres
in der Expedition d. Bl., sowie auch Ede der Rhein- und Oranien-
straße im Laden, wo auch mündliche Auskunft erteilt wird. 3490
Für einen j. Mann w. als **Volontair** Stelle in einem hiesigen
Geschäfte gesucht. Franco-Off. sub L. L. 500 postlagernd erb. 5221
Einige junge Hotel-Kellner suchen Stellen durch **Ritter**,
Webergasse 13. 356

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich eine zuverlässige, reinliche Monatfrau oder
ein Mädchen. Näheres Rheinstraße 55, 2 Treppen hoch. 5210

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen Schwalbacherstraße 17, Hth.
Eine zuverlässige Person wird gesucht, welche des Morgens ein
kleines Kind ein paar Stunden austragen kann. Näheres Bahnhof-
straße 12, Parterre. 5226

Zum 1. August werden nach Cassel gesucht: Ein Mädchen für
Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Zweitmädchen, reinlich und
fleißig. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Näheres in der
Expedition d. Bl. 5173

Ein Mädchen vom Lande, welches Feldarbeit versteht, wird auf
gleich gesucht durch **Joh. Schmidt**, Stellenmachw.-Bureau. 5180

Gesucht zum 15. Juli: Eine tüchtige, solide, feinhäusliche
Köchin in eine kleine Familie, sowie ein Mädchen auf eine Oeconomie
am Rhein durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 3. 5243

Gesucht: 1 **Hoteltzimmermädchen**, sowie 1 junger
Hausbursche durch **A. Eichhorn**, Faimbrunnstr. 8. 5242

Webergasse 40, 1 St. h. links, wird sogleich ein Mädchen ges. 5211
Eine **Schensamme**, am liebsten eine zweifelhende, gesucht
Saalgasse 14. 5233

Gesucht eine ältere Person, welche Liebe zu einem Kinde hat
und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Schwalbacherstraße 41,
1 Stiege hoch. 5236

Eine **Köchin**, welche auch Hausarbeit mit versteht, wird ge-
sucht Schwalbacherstraße 25, 1 Stiege hoch. 5214

Ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich gesucht Michelsberg 18.
Ein junger Hausbursche sofort gesucht Metzgergasse 31. 5247

Lehrling

mit guter Schulbildung zum Eintritt auf 1. Juli oder 1. October
gesucht von **Bimler & Jung**,
Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine ältere Dame sucht ein gut möbirtes Zimmer auf längere
Zeit. Offerten mit Preisangabe beliebe man Hellmundstraße 29 c,
Bel-Etage, abzugeben. 5186

Eine elegante, möbirtete Wohnung in bester
Lage auf die Dauer von 6-8 Monaten zu mietzen gesucht.
Offerten unter Chiffre B. B. 15 in der Expedition d. Bl. erb. 5219

Möbirtes Zimmer gesucht

auf 1. August oder später. Pension er-
wünscht. Näheres unter **F. St. 15**
bei der Expedition d. Bl. 5146

Eine Etage von 6 Zimmern, Zubehör und
Garten zum 1. October möbirt oder unmöbirt gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter M. 24 bittet man in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 5103

Ein kl. Landhaus mit schattigem Garten

zum 1. October zu mietzen edent. auch zu kaufen gesucht. Offerten
mit Beschreibung und Preis sub K. 12 an die Expedition d. Bl.
oder die dort zu erfragende Adresse. 5103

Angebote:

Adolphsallee 4 im 3. Stock ist ein schön möbirtes Salon mit
Schlafzimmer an 1 oder 2 Damen sogleich zu vermietzen, wenn
verlangt mit Frühstück. Näheres daselbst des Vormittags von
9-12 Uhr. 5189

Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage zu vermietzen. Näheres
Wellrichstraße 9 bei **Karl Müller**. 5171

Bahnhofstraße 10 sind mehrere Wohnungen (Südseite) auf
1. October zu vermietzen. Näheres daselbst 1 St. h. 5195

Friedrichstraße 8 im Vorderhaus, 2 St. hoch links, ist ein
freundliches Zimmer möbirt zu vermietzen. 5203

Friedrichstraße 40 im Hinterbau ist eine Wohnung von 2
Zimmern, Küche, Keller u. an eine ruhige Familie zu verm. 5223

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Wohnung zu vermietzen.
Grabenstraße 3 ist ein möbl. Zimmer zu vermietzen. 5199

Mauergasse 15 ist ein Logis zu vermietzen. 5206

Oranienstrasse 23

ist eine schöne Hinterhaus-Wohnung an stille Leute zum 1. October
zu vermietzen. 5178

Rheinbahnstraße 2, 2 St. h., ist die Wohnung, bestehend in
6, wenn gewünscht auch 8 Zimmern mit Balkon und allem
Zubehör, auf 1. October zu vermietzen. 5213

Saalgasse 24 ist auf den 1. Juli ein Dachlogis an eine stille
Familie zu vermietzen. 2403

Schützenhofstraße 2, 3. Stock, ist auf gleich oder 1. October
eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller
und Mansarde, zu vermietzen. 5185

Steingasse 14 ist ein Logis auf 1. October zu vermietzen. 5176

Untere Webergasse 24 ist die Bel-Etage, welche mit 4 Schau-
fenstern als Laden-Lokal eingerichtet ist, zu vermietzen. 5207

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zub. hör, ihrer Lage
halber zu einem feinen Geschäft geeignet, ist zum 1. October
zu vermietzen. Näheres Bahnhofstraße 5. 5172

Zwei möbirtete Zimmer in bester Lage sind an Damen zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 5b, Parterre, von Vormittags
10-1 Uhr. 4878

Ein kleines, freundl. Logis, sowie ein möbl. Zimmer 1 Stiege hoch
sogleich zu vermietzen bei **H. Kuppel**, Römerberg 1. 5245

Ein großer Weinkeller

nebst Wohnung auf 1. October zu vermietzen Kirchgasse 8. 5196

Arbeiter finden Kost und Logis Neugasse 5 im 2. Stock. 5182

Ein reinlicher Mann erhält Logis Langgasse 23 im 3. Stock. 5229

Zwei Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 23, Hinterh., Parterre. 5234

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Sb Langgasse Sb.	Coblenz: Firmungstraße 36.	Sb Langgasse Sb. Elegante complete Anzüge, feine, helle Hosen, Leinen- und Lüster-Waaren empfehlen billig Gebrüder Elias, Wiesbaden, Herren- & Knaben-Garderoben-Magazin, 8b Langgasse 8b, früher Geschäftslokal des Hrn. Max Laufer aus Köln.	Mainz: Leichhof 17.	Sb Langgasse Sb.
	Wiesbaden: Langgasse 8b.	Sb Langgasse Sb.	Elberfeld: Wallstraße 12.	

Bekanntmachung.

Wegen Räumung eines hiesigen renommirten Geschäfts werden nächsten Dienstag den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auctionslokale

6 Friedrichstrasse 6

circa 15 Duzend Stühle,

als: 4 Dgd. Barockstühle, 5 Dgd. nußbaum. Wirthschaftsstühle (Möhr), 2 Dgd. Strohstühle, 4 Dgd. Kirschb. Stühle, 2 Dgd. Tabourets, sowie Küchenstühle mit Holzsiß, alle solid gearbeitet, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

384

Empfehlung!

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er die Haupt-Niederlage des **Kronthaler Apollinis-Brunnen-Wassers** hat und empfiehlt stets frische Füllung bei billigsten Preisen. Proben stehen gratis zu Diensten bei

Heinrich Mais,
Friedrichstraße 6.

5235

6 Gartenstühle mit Tisch von Holz, sehr dauerhaft gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen Quersstraße 1, 1. Stod. 5246

Cursaal zu Wiesbaden.

Nur eine Vorstellung.

Montag den 9. Juli Abends 7 1/2 Uhr:

Grande Soirée mystérieuse

auf dem

Gebiete der neuesten Salon-Magie,
dargestellt von



Numerirter Platz 3 Mt. Nichtnumerirter Platz 1 Mt. 50 Pfg.

Billete sind von heute an der Casse und am Tage der Vorstellung Abends an der Casse zu haben. 5202

Nicht zu übersehen!

Um den Umzug in mein Haus

Langgasse 17
zu erleichtern, verkaufe von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvollst

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

5225



Heidelberger Fass.

Von heute Sonntag ab:

Pfungstädter Export

5232

aus der Brauerei Justus Hildebrand.

Verschiedene Möbel zu verkaufen Oranienstraße 9. 4973

Zum Ausverkauf bedeutend herabgesetzt!

Um unser sehr großes Lager

fertiger Herren- & Knaben-Artikel

einigermassen zu räumen, haben uns entschlossen, nachverzeichnete Gegenstände von vorjähriger Saison zu den beigefügten Preisen auszuverkaufen:

Für Herren!

50 Stück	Lüster- und Mohair-Säde und Jaquettes	früherer Preis	M. 10, 12 und 15,	jetzt M.	4, 5 und 6	das Stück.
40 "	glatte und fegeirnte Drill-Säde	"	3 1/2, 4 "	6, "	2 "	
50 "	Drill-Becken	"	3	"	1	
50 "	Frühjahrs- und Sommer-Paletots in allen Größen	"	24, 30 "	36 "	10, 12 "	
100 "	braun, blau und melirte Duxlin-Jaquettes	"	18, 20 "	24 "	8, 10 "	
80 "	biberse Duxlin-Säde	"	15, 20 "	22 "	7, 8 "	9
100 "	helle Duxlin-Becken	"	4, 5 "	6 "	1 1/2 "	bis 2

Für Knaben!

60 Stück	Duxlin-Anzüge für Knaben von 2-8 Jahren	früherer Preis	M. 12-18,	jetzt M.	6-9	das Stück.
50 "	Wach-Anzüge	"	2-6	"	3-5	
80 "	Frühjahrs- und Herbst-Paletots für Knaben von 3-6 Jahren	"	10-16,	"	5-8	

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Professor **Wilhelm Camphausen's**
grosses historisches Originalgemälde:

Kaiser Napoleon und Fürst Bismarck

nach der Schlacht bei Sedan auf der Fahrt
zum König Wilhelm.

Bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.

Professor **Carl Otto's**

neuestes Kunstwerk:

„Die Huldigung Maria Antoinette“

am französischen Hofe.

5197 **C. Merkel.**

Vorzügliche Weine.

Forcher Weisswein	3/4 Liter 1 Ml. — Pf.
Oberingelheimer Rothwein	3/4 " 1 " 30 "
Rhmannshäuser	3/4 " 1 " 50 "

8008 **H. Speth, Cassellstraße 2.**

Zöpfe fertig billigt 4890
J. Reinicke, Hellmundstraße 21a.

Futtergerste zu haben Dohheimerstraße 18. 5095

Die folgenden erschienen

5218

No. 14 des „Hypochonder“

enthält:

„Gallerie bedeutender Wiesbadener“.

No. 5 „Ein Bröbchen unverfälschten „Weins““.

Große Schneider-Versammlung!

Montag den 9. Juli d. J. Abends 7 1/2 Uhr
im Lokale des Herrn Reinecker, Langgasse 12.

Tagesordnung: Unsere heutige Geschäftslage und
deren Uebelstände.

Hierzu werden alle Schneidergehilfen, besonders die Stüd- und
Kleinmeister, eingeladen. **Der Beauftragte.** 5227

Mauritius- Restauration **Mauritius-**
platz 2. **platz 2.**

Ausgezeichnetes Lagerbier, reine Weine per 1/2
Schoppen von 20 Pfg. an, Mittagstisch zu 48 Pfg. und höher,
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt billigt
bei guter Bedienung

Frd. Pauly.

NB. Auch ist daselbst ein geräumiges Local an Vereine abzu-
geben. 5198

Tivoli.

Heute von 4 Uhr Nachmittags ab:

Musikalische Unterhaltung.

5224

Jacob Stolpe.

Loose zur Rölner Dombau-Lotterie à 3 Mark
sind eingetroffen bei **W. Speth**, Expeditor des
„Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27. 4311

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6 Juli.

Geboren: Am 5. Juli, dem Schreinergehilfen Friedrich Doneder e. S. — Am 5. Juli, dem Tischler Friedrich Scherer e. S. Verheiratet: Am 5. Juli, der Fabrikarbeiter Carl Gustav Vogt von Hirschberg in Schlesien, wohnh. zu Niederrhein in Rheinpreußen, früher dahier und in Hirschberg, A. L. Schmalbach, wohnh. und Elisabeth Christine Hühner von Hirschberg, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 4. Juli, der Rentner Adolf Leonhardt, alt 57 J. 8 M. 11 T. — Am 5. Juli, Johanna Clara, geb. Lang, Ehefrau des Conditors Gottfried Gottlieb, alt 39 J. 9 M. 1 T. — Am 5. Juli, Margarethe, geb. Carstius, Wittve des Schuhmanns Josef Denker, alt 48 J. 2 M. 25 T. — Am 6. Juli, Wilhelmine, geb. Wolff, Wittve des Privatiers Ludwig Wählinger, alt 64 J. 2 M. 7 T. — Am 4. Juli, Georg, S. des verfl. Bothe-Diktors Otto Küster, alt 1 J. 4 M. 11 T.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten Johann Stephan Schaub von Schwanheim sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 2 M., Herrn Dr. C. M. 1 M., Herrn R. W. 3 M., Herrn 2 M., Ungenannt 1 M., S. B. 3 M., Ungenannt (junge Dame) 3 M., Frau W. 1 M., Ungenannt 1 M. 50 Pf., Herrn S. 2 M., Frau Wacker einige Paar Stiefeln, welches dankend bescheinigt wird.

(Reininger 7 fl. - Loose vom Jahre 1870.) Ziehung am 2. Juli. Gezogene Serien: No. 191 883 1418 1448 1575 1742 2046 2109 2116 2207 2215 2889 2937 8079 8160 8193 8647 8785 4114 4728 5083 5771 6863 7207 7692 8441 8590 8677 9363 9560. Die Prämienziehung findet am 1. August d. J. statt.

(Anleihe der Stadt Venedig vom Jahre 1869.) Gezogene Serien: 18683 13412 931 5055 14515 12014 4897 15142 14607 18381 2573 2765 10983 8464 18173 14477 5866 18818 11026 8501 2228 9287.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 6. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Höhen).	833,24	832,80	832,68	832,72
Thermometer (Reaumur).	10,6	19,6	10,8	18,66
Dampfspannung (Bar. Hm.).	4,23	8,47	4,49	4,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86,0	84,4	83,8	89,78
Windrichtung u. Windstärke.	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	bedekt.
Allgemeine Himmelsansicht.	f. bewölkt.	f. bewölkt.	Regen.	
Regenmenge pro □ in par. C.S.	—	—	—	—

*) Die Barometerstände sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Heute Sonntag den 8. Juli.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Rathhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8½ Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.
Katholischer Gesellenverein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.
Morgen Montag den 9. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Große Schneiderversammlung Abends 7½ Uhr im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse 12.
Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7¼, 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¼ („Gumboldt“ und „Friede“), 10 und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 5¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1¼ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 8¼ und 8¾ Uhr.
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Widel, Langgasse 10.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8.† — 9.18.† — 11.06.† — 11.55.† — 2.24.† — 4.03.† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 8.55.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.33.† — 9.46. — 11.35.† — 12.59.† — 3.09.† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.13.† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08.† — 11.18 (nur an Sonn- und Festtagen).
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.† — 11.23. — 2.53. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35 — 6.38. — 7.43. — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Hbf. und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Hbf., Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 6. Juli 1877.

Geld-Kurse.	Wesfel-Kurse.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.15 f.
Dukaten . . . 9 . . . 59—64 Pf.	London 204.60 B. 25 S.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 26—30 .	Paris 81.15—10—15 f.
Souvereigns . . . 20 . . . 87—42 .	Wien 162.10 B. 161.70 G.
Imperialen . . . 16 . . . 65—70 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20 .	Weichselbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 27 bei.

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 7. Juli. Nach §. 2 der Verordnungsung ist jeder verpflichtet, seinen Bezug innerhalb 3 Tagen anzumelden. Ein von Mosbach hierher übergekommenes Frauenzimmer ist einer solchen Convention beschuldigt worden, da dasselbe nämlich am 5. Mai d. J. hierhergekommen, sich aber erst am 12. desselben Monats gemeldet hatte. Die Beschuldigte bestritt dies und gibt an, daß allerdings am 5. Mai ihre Möbel in die neue Wohnung gekommen, sie selbst aber erst am 14. Mai eingezogen. Bei dem Mangel einer gegenseitigen Feststellung mußte auf die Freisprechung der Angeklagten erkannt werden. — Ein hier wohnhafter Maurer aus Ditz, schon einmal wegen Verübung groben Unfugs mit Geld- und Haftstrafe belegt, hatte wiederholt am 28. April Abends gegen 8 Uhr in seiner Wohnung in der Saalgaße sowohl wie auf der Straße einen verächtlichen Scandal gemacht, daß polizeiliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Angeklagte hatte im trunkenen Zustand seinen Vermietter insultirt. Die Polizeidirection hatte durch Strafverfügung dem Beschuldigten eine Geldstrafe von 3 Mark angelegt. Auf erhobenen Widerspruch beantragt der Polizeianwalt eine Haftstrafe von 3 Tagen, während das Gericht auf eine solche von 14 Tagen erkennt. — Einem hiesigen Kaufmann wurde wegen Uebertretung des Impfschutzes eine vorläufige Strafe von 2 Mark angelegt. Der Beschuldigte hatte hiergegen remonstirt, war aber im Termin erschienen und wird vom Gericht, unter Verwerfung des erhobenen Einspruchs, auf die angelegte Strafe erkannt und der Beklagte auch in die Kosten verurtheilt. — Wegen Bank-Polizeilübertretung wird ein Einwohner aus Kurlingen, welcher ohne Erlaubnis einen Steigkamin hat aufstellen lassen, zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Einem früher in Ditzheim, j. H. in Dudenheim wohnenden Tagelöhner war eine Strafe angelegt worden, weil er trotz erfolgter Aufforderung nicht den Nachweis erbracht hat, daß sein am 9. Januar 1875 geborenes Kind mit Erfolg geimpft worden ist. Der Verurtheilte hat gegen die angelegte Strafe Widerspruch erhoben und producirt er in der heutigen Verhandlung eine vom Standesbeamten in Ditzheim ausgestellte Sterbendeckende, wonach das fragliche Kind am 20. August 1875 gestorben ist. Der Angeklagte wird von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein 15jähriges Mädchen war angezeigt, sich zu einer Herrschaft vermietet zu haben, bevor ihr früheres Dienstverhältnis gelöst war. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Mädchens, sowie das übrige Benehmen desselben nahm das Gericht als nicht festgestellt an, daß die Angeklagte die zur Erkenntnis ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht besessen, und spricht dieselbe von der gegen sie erhobenen Anklage frei. — Der Wirthler eines Hauses in der Albrechtstraße hatte aus Gefälligkeit einem mit ihm in demselben Hause wohnenden Bader eine Kammer, die er nicht benutzte, auf unbestimmte Zeit unentgeltlich überlassen. Trotz mehrfacher Aufforderung Seitens des Hausbewohners an den Bader, die Kammer zu räumen, leistete derselbe keine Folge. Endlich ließ er durch einen Schlosser in Gegenwart von Zeugen die Kammer öffnen und den Inhalt vor die Thüre setzen. Der Bader erdoldeßhalb bei der Staatsanwaltschaft wegen Hausfriedensbruchs Klage; dieß gab die Sache an den Polizeianwalt ab, welcher eine vorläufige Strafe von 15 Mark event. 3 Tage Haft gegen den Beklagten festsetzte. Hiergegen hat

der Angeklagte Widerspruch erhoben und konnte das Gericht in dem Verfahren des Verurtheilten kein im Sinne des §. 123 des St.-G.-B. vorgeordnetes Vergehen finden, am allerwenigsten kann aber im vorliegenden Falle ein widerrechtliches Eindringen in eine fremde Wohnung gefunden werden. Es mußte deshalb auf Freisprechung erkannt werden.

Wegen des Ober-Erbschlagens in Hockheim konnte die sonst auf den ersten Donnerstag jeden Monats fallende Sitzung des Amtsbezirksraths bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamt nicht abgehalten werden und findet dieselbe nunmehr am nächsten Donnerstag den 12. Juli statt. Als Tagesordnung ist vorläufig in Aussicht genommen: 1) zwei Unterstufungsgeheule aus Bierstadt; 2) ein desgleichen aus Erbenheim; 3) Begutachtung des Straßenbauplanes für die Gemeinde Bierstadt und 4) Genehmigung eines Kaufvertrages zwischen der Gemeinde Bierstadt und den Hhlf. Bart Eheleuten dasebst.

Geiern Morgen besuchten Sr. Excellenz General von der Tann die Werksche Kunstausstellung.

An Stelle des von hier verstorbenen Herrn Landbaumeisters Esser ist als Sachverständiger für amtliche Untersuchungen der Dampfkessel im Revisionsbereich des Statistisches Wiesbaden der Königl. Landbaumeister Herr Wille dahier von Königl. Regierung ernannt worden.

(Entlassen.) Die Gebrüder Peter und Stephan Kissel von Dettm., welche verurtheilt sind, vor etwa 12 Jahren ein Frauenzimmer ermordet zu haben, sind seit mehreren Monaten dahier inhaftiert. Gestern ist Peter Kissel aus der Haft entlassen worden, während sein Bruder noch im Gefängnis verweilt.

Herr Lehrer Dr. Schmidt vom Realgymnasium und Herr Lehrer Gath sind an die höhere Bürgerschule dahier versetzt worden.

Zu der von dem Kirchenvorstande der katholischen Kirchengemeinde Bierbach-Rosbach unter Zustimmung der größten Gemeindevertretung pro 1877 beschlossenen Umlage von 30 pCt. der directen Staatssteuern hat der Herr Regierungs-Präsident von Staatsaufsichtswegen die Genehmigung ertheilt.

Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium in Cassel ist zur Abhaltung der zweiten (praktischen) Lehrer-Prüfung im Königl. Schullehrer-Seminar zu Montabaur Termin auf den 8. September cr. und die folgenden Tage angesetzt worden. Anmeldungen haben bis zum 1. I. M. bei den betr. Schul-Inspectoren schriftlich zu geschehen.

Die Fete der Grundsteinlegung für das auf dem Niederwald zu errichtende National-Denkmal ist vom Kaiser auf den 16. September d. J. anberaumt worden und glaubt man, daß Sr. Majestät dieser Festlichkeit beizuwohnen werde. Die Theilnahme des Volkes an der Fete wird in keinem Falle fehlen, wo Deutschland jetzt an den Beginn des Friedensdenkmals herantreten kann, während Kriegslärm die Welt in Spannung hält. Im kommenden Jahre wird das Modell der Germania voraussichtlich vollendet sein und dem Erzgießer übergeben werden, welcher zur Herstellung eines Zeitraumes von 2-3 Jahren bedarf. Die Mittel zur Vollendung des architektonischen Theils, aller Modelle und zum Guss der Germania sind durch die Sammlungen bis jetzt aufgebracht und in sicheren Wertpapieren bei der Reichsbank hinterlegt. Nur die für den Guss der übrigen Figuren und des großen Reliefs erforderlichen Mittel (ungefähr 300,000 Mark) sind noch später aufzubringen, aber bereits von verschiedenen Seiten zur sofortigen Auszahlung angeboten worden, wenn die Erlaubnis zu einer Lotterie erwirkt werde. Bisher hat jedoch das Comité noch davon abgesehen, da die Hoffnung auf günstige Ergebnisse weiterer Sammlungen besteht, sobald die Ausführung vorangeht und bessere Erwerbsverhältnisse eintreten. — Die Ausführung des architektonischen Theils des Denkmals ist der Firma Philipp Holzmann & Co. in Frankfurt a. M. definitiv übertragen worden, welche als General-Unternehmer für die Fertigstellung dieser Arbeiten 214,189 Mark gefordert hatte. Beworben um die Ausführung hatten sich ferner: Steinmetzmeister Herzog in Bielefeld (350,000 Mark), Ingenieur L. A. Müller in Frankfurt a. M. (360,000 Mark), Spindler & Söhne in Königswinter (383,000 Mark), Steinmetzgeschäft von Meyer & Kopp in Berlin (452,000 Mk.) u.

Kunst. Theater. Concerte.

K— In der Werkschen Curhaus-Kunstausstellung ist unter Anderem neu ausgestellt: Kaiser Napoleon und Graf Bismarck nach der Schlacht bei Sedan auf der Fahrt zum Könige Wilhelm von Prof. W. Camphausen in Düsseldorf, ein Porträtbild selbst für einen Camphausen und welches nicht umhin kann, die Bewunderung aller Kunstfreunde zu erregen. Dorthin (nach dem Schlösschen Bellevue) geleitete ich ihn (Napoleon) mit seinen sechs Franzosen, drei im Wagen und drei zu Pferde neben ihm, durch den einsamen Morgen mit einer inzwischen herangeholten Escorte vom Leib-Güßler-Regiment, mit diesen Worten erwähnt Graf Bismarck in einem Briefe an seine Gattin dieser interessanten historischen Fahrt, welcher vom Feinde aufgefangen und später vom „Figaro“ veröffentlicht wurde. Der Künstler hat die Stimmung des „einsamen“ herbstlichen Morgens meisterhaft dargestellt, und nicht minder ist ihm die Farbenstimmung gelungen, denn wahrhaft wohlthuend haben sich die bunten Uniformen von dem tristen Weißgrau der Atmosphäre ab. Wohl mag der Morgen einsam genannt werden, denn nicht nur ist außer dem „Leichenzug des Kaiserthums“ nichts Lebendiges zu gewahren, sondern dessen Route ist überdies mit dem Todten eingefäht, die Tage zuvor der Kriegstote zum Opfer gefallen sind. So sitzt z. B. im Vordergrunde links, mit dem Rücken an einen Baumstamm gelehrt, ein französischer Sergeant mit verbundenem Kopfe, den wohl eine Freundeshand verbunden und dorthin gebettet, der aber über Nacht seinen Wunden erlegen ist. Seine Hände, im Tode erstarrt, sind gefaltet; hat er den Himmel angeseht, er möge ihn den

Seinen erhalten? Und im Gegensatz zum Tode des Christen liegt nahe dabei ein gefallener Turko auf dem Rücken, mit verzerrten Zügen und emporgehobenen erstarrten Händen, gleichsam als suche er im Tode noch dem bleichen, niedergeschlagenen Kanne, der da im Wagen vorüberfährt, der ihn, den Barbaren, ins civilisirte Europa als Geißel gerufen, damit er sich für ihn opfere, den Mann, um dessen Herrschbegier und Selbstsucht willen all dieses Blut vergossen worden. An seiner Seite, im Fond des historisch treu nachgebildeten Wagens, sitzt General Wimpffen, auf dessen Schultern der jetzige Nachhaber Frankreichs im letzten Augenblicke fast das Odium seiner schmachvollen Niederlage zu wälzen mußte. Auf dem Rücksiß sehen wir auch General Reille, welcher Tags zuvor dem Könige das Schreiben Napoleons mit dessen Unterwerfung überbrachte. Es ist, nebenbei gesagt, eine interessante Coincidenz, daß zur Zeit auch die Illustration zu dieser Seite der Geschichte, und zwar das prächtige Gemälde des Prof. Braun in München, in der Werkschen Ausstellung aufgestellt ist und zum Vergleich heraufordert. Die übrigen Officiere im Wagen sind vermuthlich Fürst von der Moskwa und Prinz Adolphe Murat. Graf Bismarck in blauer Kürassier-Uniform reitet dicht hinter dem Schläge, gefolgt von Premierlieutenant von Marwitz mit seinem Zuge, während andere Officiere dem Wagen vorantreten. Nicht der geringste Vorzug des Gemäldes sind die überlebenden Pferde, wie nicht anders zu erwarten, da ja Prof. Camphausen anerkanntermaßen in dieser Hinsicht unübertroffen dasteht. — Gleichzeitig können wir unseren Lesern die ersteilige Mitteilung machen, daß Prof. Otto's (in München) neuestes Gemälde „Die Einführung der Königin Marie Antoinette“, welches eigens für Herrn Metel gemalt wurde, aufgestellt ist. Der Künstler selbst ist momentan hier anwesend.

Aus dem Reiche.

(Postalisches.) Das Generalpostamt hat neuerdings entschieden, daß Postkarten, auf denen sich der Name oder die Firma des Absenders in Form von Druckzügen oder Siegelmarken aufgedruckt befindet, zur Beförderung mit der Post nicht zugelassen sind. Dagegen sind Postkarten, auf deren Rückseite eine gedruckte Geschäfts-Empfehlung enthalten ist, auch wenn dieselbe nicht vom Absender der Karte herrührt und zu dem Inhalte der Karte in keiner Beziehung steht, zur Postbeförderung zulässig.

Die Aufstellung eines Jagdberechtigten in einem benachbarten Reviere mit der Absicht, das in den eigenen Jagdberechtigten überretende Wild zu erlegen, unterliegt nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 7. Juni 1877 nicht der Strafbestimmung des §. 292 des Strafgesetzbuchs wegen Jagdsvergehens (Wildstrafe bis zu 800 Mark oder Gefängnis bis zu 8 Monaten), sondern der Strafbestimmung des §. 365 No. 10 des Strafgesetzbuchs wegen einer Jagd-Übertretung (Wildstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen).

Der gesetzliche Vorbehalt, daß auf Beträuben der Poststeuer- und Zoll-gesetze die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs über den Betrug keine Anwendung finden, ist nach einem Erkenntnis des Obertribunals (Senat für Strafsachen) vom 12. Juni 1877 nicht auf strafbare Verletzungen der Vermögensrechte der Eisenbahnen in Bezug auf deren Betrieb auszuweihen. Gilt der Betrug eines Frachtkontes der Eisenbahn-Expedition in dem Frachtbriefe die Menge des Gutes absichtlich zu niedrig an, so ist er wegen Betrugs auf Grund des §. 263 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

Nach einem Specialerlaß des Ministers des Innern vom 22. v. M. ist es nicht zulässig, den Privat-Bureaugehilfen bei den Landraths-Kemtern, falls sie bei der Ausübung der für den Geschäftsverkehr nicht weiter erforderlichen Akten verwendet werden, für ihre diesfällige Dienstleistung eine Remuneration aus dem Erlöse für die verkauften undraugbaren Akten zu gewähren, weil diese Privat-Gehilfen als Beamte im Sinne der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. November 1858 und 9. October 1876 nicht anzusehen sind.

(Militärisches.) Eine Unterofficiers-Vorschule wird, wie bereits mitgeteilt worden, in Weiburg als erstes derartiges Institut, und zwar am 16. October d. J. eröffnet werden. Nach dem vom Kaiser genehmigten Organisationsstatut hat, wie die „N. Z.“ meldet, die Vorschule die Bestimmung, „geeignete junge Leute von ausgesprochener Neigung für den Unterofficiersstand“ in der Zeit zwischen der Confirmation und dem Eintritt in das wehrpflichtige Alter darz. fortzubilden, daß sie für ihren künftigen Beruf tüchtig werden. Bei militärischer Erziehung sollen sie dort Gelegenheit finden, ihre Schulkenntnisse soweit zu ergänzen, wie dies nicht nur im Hinblick auf ihren militärischen Beruf, sondern auch für ihre spätere Verwendung im Civildienst wünschenswerth ist. Daneben ist der körperlichen Entwicklung und Ausbildung unter specieller Berücksichtigung der Anforderungen des Militärdienstes besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Ausbildung dauert in der Vorschule in der Regel zwei Jahre. Die Aufzunehmenden dürfen in der Regel nicht unter und nicht über 16 Jahre alt sein. Der eintretende Soldat muß sich schriftlich unter gleichfalls schriftlich zu erteilender Genehmigung seines Vaters oder Vormundes verpflichten, unmittelbar in die hierfür bestimmte Unterofficiersschule überzutreten und für jedes Jahr des Aufenthaltes in der Vorschule zwei Jahre über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus activ im Heere zu dienen, für den Fall aber, daß er dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfange nachkommen sollte, die auf ihn gewandten Kosten im Betrage von 65 Mark für das Jahr sofort unverzüglich zurückzuführen. Bei unzeitweiliger Entlassung aus dem Institut oder dem Heere erlischt die Verpflichtung zur Rückzahlung der Kosten. Die Böglinge sind keine Militärpersonen und weder den Militär-Strafgesetzen, noch der Disciplinar-Erziehungsordnung für das Heer unterworfen, doch tragen sie Infanterie-Uniform mit gelben Kolliflappen. Bei den Disciplinar-Erassen ist jede körperliche Züchtigung strengstens ausgeschlossen.

Der Schulunterricht soll die Jüglinge mit den für die bevorzugten Unteroffiziersstellungen erforderlichen Kenntnissen ausrüsten, sie zu selbstständigem Denken heranbilden und ihr Urtheilsvermögen schärfen. Die eigentliche militärische Ausbildung fällt der Unteroffizierschule anheim, die Jüglinge sind jedoch insoweit militärisch vorzubilden, als dies die Rücksicht auf die anderweitigen Aufgaben des Instituts gestattet und der körperlichen Entwicklung zuträglich ist. Besondere Aufmerksamkeit ist der Ausbildung im Turnen, Bajonettschreiten und Schwimmen, sowie der militärischen Dienst-Instruktion zuzuwenden.

Bei der Handhabung des aptirten Mäusergewehrs haben sich im Laufe der Zeit kleine Mängel herausgestellt, welche die obersten Militärbehörden veranlaßt haben, eine Commission hervorragender Infanterie-Officiere mit der nochmaligen genauen Prüfung des Gewehrs und Formulirung geeigneter Verbesserungsorschläge zu betrauen. In militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die geringen Mängel sich leicht werden abstellen lassen.

(X. deutscher Feuerwehrtag.) Auf dem IX. deutschen Feuerwehrtag in Gießen wurde beschlossen, den X. deutschen Feuerwehrtag in Stuttgart abzuhalten. Die Stuttgarter freiwillige Feuerwehr, im 25. Jahre ihres Bestehens, benützt diese Gelegenheit, um dem Tage einen größeren Glanz zu verleihen, indem sie ihr 25jähriges Jubiläum mit der Abhaltung des X. deutschen Feuerwehrtags verbindet. Die Hauptstadt Schwabens versteht es, Geste würdig zu begeben, daß die überaus zahlreichen Theilnehmer an den schönen Tagen des V. deutschen Bundesfestes im Jahre 1875 Zeuge gewesen, daß man es überhaupt in Württemberg versteht, Feste zu feiern, dafür zeugt auch die in diesen Tagen begangene vollendete Jubelfeier des Ulmer Münster. Aber nicht bloß um Festlichkeit, deren Glanzpunkt in einem Festzug und darauffolgender Uebung auf dem Mariplatz bestehen wird, wird es sich bei dem X. deutschen Feuerwehrtage handeln, vielmehr wird das Augenmerk auf eine praktische Förderung des Feuerlöschwesens überhaupt auf einen regen Austausch der Anschauungen unter den Mitgliedern dieser wohlthätigen und gemeinnützigen Körperschaften gerichtet sein. Daß man die hohe Bedeutung des Feuerlöschwesens überhaupt und speciell die naturgemäß aus einer Zusammenkunft sämtlicher deutschen freiwilligen Feuerwehren entstehenden erzieherischen Folgen zu würdigen weiß, mag unter Anderem daraus hervorgehen, daß die bürgerlichen Collegien in Freiburg i. B. beschlossen, bei der Wichtigkeit des Feuerwehrtags den dortigen Mitgliedern der Feuerwehr einen Beitrag aus städtischen Mitteln zu gewähren. Als von besonderem Nutzen wird sich die in Aussicht genommene Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften und auf das Löschwesen bezügliche Ausrichtungen erweisen, wozu sich bis jetzt schon gegen 100 Aussteller angemeldet haben. Es ist zu diesem Zwecke auch in liberalster Weise seitens des süddeutschen, westdeutschen und rheinischen Eisenbahnerbundes eine Frachtermäßigung zugesichert worden, welche den Ausstellern wesentlich zur Erleichterung dienen wird. Eine weitere Förderung des Festes ist dadurch gesichert, daß für die Besucher desselben theils Verlängerung der Retourbilletts, theils Freikermäßigung von den Bahnen bewilligt wurde. Schon jetzt zeigt sich im deutschen Reich, in Oesterreich und der Schweiz in erfreulicher Weise ein reger Sinn für den X. Feuerwehrtag, denn es sind bereits sehr zahlreiche Anmeldungen, zum Theil aus sehr entfernten Gegenden, wie z. B. aus Hermannstadt in Siebenbürgen, Lodz in russ. Polen, aus entlegenen Gegenden der Schweiz, aus Hannover etc. eingelaufen. Die Stuttgarter Feuerwehr läßt es ihrerseits an nichts fehlen, um ihre Kameraden, welche von Nah und Fern zum Feste herbeikommen, würdig zu empfangen. Der Wohnungsausgang ist eifrig bestritten, zahlreiche Quartiere für die Gäste zu beschaffen, und die schwächliche Gastlichkeit wird sich auch bei dieser Gelegenheit auf's Glänzendste bewähren. Stuttgart selbst mit seinen reizenden Umgebungen wird sicher die Feuerwehrmänner, welche dem X. deutschen Feuerwehrtag anwohnen, in jeder Hinsicht befriedigen.

Der dritte deutsche Fleischer-Congress wurde am 4. Juli in Bremen eröffnet. In der ersten Sitzung entspann sich zunächst eine lebhafteste Discussion über die obligatorische Fleisch- und Trichinenschau und den Hausirhandel mit Fleisch. Von einzelnen Rednern wurde die Exikenz der Trichine und des trichinösen Fleisches überhaupt in Abrede gestellt, während andere Redner besonders die consequente Durchführung der Untersuchung der vom Lande in die Städte eingeführten Fleischwaren befürworteten. Schließlich wurde beschlossen, die Reichsregierung zugleich aufzufordern, die Einzelstaaten zur Einführung der Fleisch- und Trichinenschau zu veranlassen. In seinem Referate über den heimischen Fleischhandel und Hausirhandel mit Fleisch führt der Referent Lauer aus, daß die anständigen Schlächter dadurch aufs Empfindlichste geschädigt und das Publikum in seiner Gesundheit bedroht werde. So soll zum Beispiele nach verbürgten Angaben die Hälfte des in Berlin consumirten Fleisches von krankem Vieh herrühren. (Ist doch wohl übertrieben.) Der Hausirhandel mit Fleisch sollte polizeilich verboten, zugleich aber vorgeschrieben werden, daß beim Verkauf von Fleisch, welches, obgleich von krankem Vieh herrührend, doch noch genießbar sei, dies dem Käufer bei Strafe mitgetheilt werde. Redner stellt einen Antrag in diesem Sinne, der nach kurzer Discussion angenommen wird. Ueber den zweiten Gegenstand der Tagesordnung: „Einführung eines Gesetzes, welches die Geweileistung bei Krankheiten der Schlachtthiere einheitlich regelt“, referirt Dietrich-Kassel. Ausgehend von der oft bedeutenden Verschiedenartigkeit der bezüglichen Bestimmungen in den verschiedenen Staaten des deutschen Reiches empfiehlt er, auf Grund der Verbandsberatungen eine Petition an den Reichstag zu richten, und diesen um seinen Beistand zur Verwirklichung der obigen einheitlichen Regelung zu ersuchen. Der dahingehende Antrag des Referenten wird genehmigt. Ueber den dritten Gegen-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

stand, „Viehversicherungswesen“, referirt Dietrich-Kassel ebenfalls. Er befürwortet die Förderung der Versicherung des Viehs gegen Krankheiten, namentlich gegen Trichinose durch Gründung von Vereinen, zunächst im Wohnorte der Schlächter, ferner durch Bezirksvereine und allgemeine, sich durch das ganze Land ausdehnende Versicherungsvereine. Die Versammlung lehnt es nach längerer Debatte ab, vom Verbands aus die Sache in die Hand zu nehmen. Der vierte Gegenstand der Tagesordnung, Bericht über Einführung von Arbeitsnachweisbureaus, Arbeits- resp. Legitimationsbücher, schriftlichen Zeugnissen und Lehrbriefen, erörtert Schmölzer-Erfurt. Nachdem das eingehende Referat lebhaft besprochen worden, wird schließlich eine Commission mit dem Entwurfe eines Arbeitsbuchs beauftragt. Ueber den Entwurf soll der Congress in seiner zweiten Sitzung entscheiden. Derger-Riegeln befürwortete die Eintheilung des Verbandes in Bezirksverbände und stellt einen diesbezüglichen Antrag, welcher angenommen wird. Burg-Berlin empfiehlt gleichmäßige Aufnahmestunden der Mitglieder (Meister und Gesellen), besonders für neugebildete Innungen. Die Versammlung entscheidet sich zustimmend.

Vermischtes.

* (Geburtstage in der Woche vom 8.—14. Juli c.) 8.: Calvin geboren 1509. — 9.: Schleier bei Gempach 1888. — 12.: Lobenstein Reichs-Ritter 1874. — 13.: Ritterat Kullmann's auf Bismarck 1874. — 14.: Sieg Obens bei Schaffenburg 1866.

Der Weinverbrauch in Berlin während des Jahres 1876 liefert ebenfalls einen recht augenfälligen Beweis für die schlechten Zeiten, da sich gegen die früheren Jahre eine bedeutende Abnahme ergeben hat. Während noch im Jahre 1875 vom Auslande insgesamt 125,190 Centner Wein eingeführt wurden, bezifferte sich im vorigen Jahre die Einfuhr auf 74,840 Centner. In Hessen und 20,209 Centner in Preußen, in Summa also nur auf 94,549 Centner. Der Import des letzten Jahres blieb also gegen den des Vorjahres um den vierten Theil zurück. In gleichem Verhältnisse verminderte sich auch der Bezug deutscher Weine, so weit man denselben überhaupt schätzen kann, da selbstredend genaue Nachweisungen hierüber dort nicht existiren.

(Aus der Vogelwelt.) Ein Schiffer aus Marienwerder hatte eine Ladung Bauhölzer von Polen nach Berlin zu schaffen. Während der Fahrt noch auf der Weichsel schwamm, fand sich ein Nachzügler-Pärchen ein und begann zwischen den Bauhölzern sein Nest zu bauen. Während des längeren Aufenthaltes an den Bromberger Schleusen legte das Weibchen Eier und brütete seine Jungen aus, und nun begleitete das Elternpaar das immer weiter schwimmende Haus, fütterte regelmäßig die Jungen und fand sich, wenn der Kahn einmal des Nachts fuhr, stets des Morgens wieder auf demselben ein. Als der Schiffer an der Zugbrücke im nahen Hennigsdorf hielt, waren die jungen Vögel flüchtig, sie verließen das Nest und folgten den lachenden Eltern auf einen nahen Weidenflaum, von wo sie ein fröhliches Gewissel hören ließen, als wollten sie damit ihrem scheidenden Beschützer Dank sagen.

(Eingefandt.)

Erfahrungen auf dem Gebiete der Hundemaullörbe.

Einsender dieses liest einem ihm gehörenden Dachszund, damit sich derselbe nach und nach an das Tragen eines Maulkorbes gewöhnen sollte, einen solchen von ganz weichem Leder anfertigen. Nachdem der Apparat dem Hunde angeknallt worden war, machte das gequälte Thier während 10 Minuten alle möglichen Anstrengungen, um sich des Maulkorbes vermittelst der Bordsproten wieder zu entledigen; da aber Alles vergeblich schien, fiel der Hund auf den Rücken, wälzte sich auf der Erde, bekam eine Menge weißen Schaum vor das Maul und einen sehr heftigen epileptischen Anfall. Da ein Biß in diesem Zustande häufig dieselben Wirkungen hervorbringt, wie der Biß eines tollen Hundes, so war Einsender dieses sehr froh, als es ihm gelungen war, den Hund wieder von dem Maulkorb zu befreien. R—.

Zahlen-Räthsel.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Eine Festung.
8. 9. 9. 2. 5. 4. 5. 10. 2. 11. Eine Blume.
2. 3. 1. 6. Eine Insel.
8. 6. 12. Ein Finanzmann.
2. 8. 2. 18. 11. 18. 5. 2. Ein weiblicher Vornehme.
14. 2. 5. 8. 2. 11. Eine angenehme Zeit.
2. 8. Ein Nahrungsmittel.
3. 2. 5. 15. 16. 2. Ein Vogel.
7. 10. 2. 17. 17. 2. 3. Eine Schanze.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, bilden den Namen einer Stadt und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ergeben einen Artikel, wodurch dieselbe berühmt ist.

Auflösung der dreißigsten Charade in No. 151: Raufetzhurm.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Eduard Eberhardt, Dieggersgast.

(Berichtigung.) In der gestern gedruckten Notiz betreffs einer Befestigung muß es statt Adam Koch „Jacob“ Koch heißen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Zwei 2 Beilagen.)

I
M
2
Im
Schi
dieser
geben
aufmer
Gebot
Ber
lager
401
Zu
der hiesig
und ersu
173
Mär
Dienst
verlan
Tag
mahl des
4) versch
Die
freundli
Im
werden
das
fau
Zu
einfache
italien
einige
mäßige
Ein
Spr
5179
Hier
wobne
braun
5080
R
dort
5122

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Woche findet eine **Schirmversteigerung** von uns statt. Da dieser Artikel in einem hiesigen Geschäft aufgegeben wird, so machen wir ganz besonders darauf aufmerksam, daß dieselben um jedes annehmbare Gebot verkauft werden.

Marx & Reinemeyer,
Auctionatoren.

Versteigerungen von **außerhalb (Wanderlager)** können durch uns nicht abgehalten werden.
D. D.

Turn-Verein.

Zu dem heute auf dem „Kroberg“ stattfindenden **Waldfest** der hiesigen Feuerwehr ist der Verein zur Theilnahme eingeladen und ersuchen wir um recht zahlreichen Erscheinen.
Der Vorstand.

Männer-Gesangsverein Pledertafel.

Dienstag den 10. Juli Abends 9 Uhr: **Jahres-Generalversammlung** im Vereinslokale (Wunderhöhle).
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Cassiers; 2) Neuwahl des Vorstandes; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Die verehrlichen **aktiven** wie **inaktiven** Mitglieder werden freundlichst ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Im **Laden des Frauenvereins**, Ellenbogengasse 15, werden noch eine Parthie **baumwollener Socken** zu 80 Pf. das Paar abgegeben.

Lehrkurse kaufmännischer Wissenschaften.

Zu obigen Beurlaubten, welche sich auf kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchhaltung, französische, englische und italienische Sprache und Correspondenz erstrecken, können wieder einige Herren beitreten. Auch empfehle ich mich zu vorchriftsmäßigem **Abchluss** schon bestehender, sowie kaufmännischer **Einrichtung neuer Geschäftsbücher**.

Sprechstunde: Täglich von 2-3 Uhr.

Jacob J. Speyer,
Docent des kaufmännischen Vereins,
Grabenstraße 2.

Hiermit diene zur Nachricht, daß ich jetzt **Höderstraße 22** wohne.
M. Rübsamen. geb. Dewald. 5181

Einmachgläser,

braun und weiß, in allen Sorten billigst bei
H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.
5080

Rasenbesprenger,

selbstthätig (Turbine), sind in großer Auswahl wieder vorrätig bei
C. J. Stumpf,
Fabrikant für Wasserleitungs-Gegenstände,
Dohheimerstraße 8.
5122

Metzgergasse 37. Metzgergasse 37.

Unterzeichnete kaufen fortwährend **Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, sowie Herren- und Damenkleider** an; auch machen wir darauf aufmerksam, daß alle diese Gegenstände bei unseren Versteigerungen mit versteigert werden können.

Marx & Reinemeyer,
Auctionatoren.

401

Tannusstraße No. 12. Felsenkeller, Tannusstraße No. 12.

Theater Variété.

Heute Sonntag den 8. Juli:

Zwei große Vorstellungen

der
Allemannt-Gesellschaft aus Frankfurt a. M.
Anfang der 1. Vorstellung um 4 Uhr.

1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Militär ohne Charge 15 Pfg.
Die Gesellschaft.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Der Präses.

5201

Wegen gänzlicher Aufgabe

des Artikels verkaufen wir eine Parthie **Damen- und Kinderstrümpfe**, gewebte und maschinengestrickte, Beinlängen, Baumwolle in allen Farben, **Sommerhandschuhe** zu Einkaufspreisen.
Geschw. Pott, Langgasse 6.
5192

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mich hier wieder etablirt habe und wohne
Friedrichstraße 30.

Hochachtungsvoll

M. Horne, Schmiedemeister.

5193

Kirchgasse 10.

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Großes Stuttgarter Schuhlager

von **J. Wacker,** Schuhfabrikant.

Herrenkieseleiten von französischem Kalbleder, mit und ohne Doppellohlen. Dieses weiche und feine Kalbleder hat in jeder **Weltausstellung** wegen seiner unübertrefflichen Haltbarkeit den ersten Preis erhalten.

Damen-Seehundlederkiessel mit Zug zu 7 Mk.
Prima Qualität **Kidkiessel** 8 "
Feine **Damenzeugkiessel** 6 "
Eine Parthie **graue Mädchenkiessel** 2 "
Schwarze Zeugkiessel zum Schnüren 4 "
In **Mädchen- und Kinderkiessel** große Auswahl, wie auch **Morgenschuhe** für Damen. 3

Rheingauer Weinstube

im
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Gartenwirthschaft.

Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12189

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

813

Heute Sonntag: **C O N C E R T.**

Deutscher Hof,

Goldgasse 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert im Garten,

wozu höflichst einladet

Ph. Volk. 1820

Zum Schützenhof in Schierstein.

Einem geehrten, Schierstein besuchenden Publikum empfehle ich mein neues Local nebst Gartenwirthschaft und Regeltbahn bestens.

Achtungsvoll Fr. Wehnert. 4924

Von heute an ein vorzügliches Wiener Bier per Glas 10 Pfg. (direct vom Bier) h.

5087

H. Ruppel, Römerberg 1.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).



in allen Sorten

von J. T. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152

Panagasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

Alle Kartoffeln zum Frittieren gesucht Bleichstraße 35, Dth.

Für unbemittelte Augenleidende

von jetzt an

unentgeltlich Sprechstunden & Behandlung

jeden Montag, Mittwoch & Freitag

von 12 bis 1 Uhr

in meiner Augen-Klinik Friedrichstraße 19.

Meine Privat-Sprechstunden täglich von 9 bis

11 Uhr Vormittags in meiner Wohnung

Friedrichstraße 23.

4378

Dr. Kempner, Augenarzt.

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als niedergelassen und gedanke mich mit der Behandlung von Nervenkrankheiten und Electrotherapie beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3 "

Für unbemittelte Kranken halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344

Dr. med. Fragstein von Niemsdorff.

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Spezialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12—1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.)

Sehen erschien die 75. Auflage des berühmten

Dr. O. Retau:

Die Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen.

Preis 3 Mark.

Leuer und zuverlässiger Rathgeber bei allen geheimen Krankheiten, Schwächezuständen, Ausschweifungen und deren

schrecklichen Folgen.

Für Jedermann verständlich geschrieben, gibt dieses Werk beachtenswerthe Rathschläge und die besten Mittel zur Beseitigung aller Leiden an. Um sich vor Fälschung zu bewahren, verlange man nur die Original-Ausgabe von

Dr. Retau: (H. 31900.)

„Die Selbstbewahrung“.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch von G. Pöncke's Schulbuchhandlung in Leipzig. 22

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden.

1/4 Original-Paket à — M. 25 Pfg.,

1/2 " " — " 50 "

1 " " — " 1 " — "

Zu haben in Wiesbaden bei Ph. Reuseher und bei F. Strassburger; in Biebrich bei Carl Korb und in Eltville bei M. Nann. 149

Wormserstraße 16 und schöne Stachelbeeren und rothe Herzfrüchte zu verkaufen. 5046

Mohair-Tücher & Umhänge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Quirin Brück, Webergasse 18.

Ungeziefer-tod vertilgt sofort radikal alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker, Marktstraße 28,** empfiehlt ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete **Nähmaschinen** neuester und besser Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Große und kleine **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schüssen u., **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, erstere schon von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht gründlich und gratis. Bestes und kostbares Maschinen-Oel, Nadeln, Garn und Seide u. Reparaturen billigt unter Garantie. 197

Nähmaschinen

in unübertroffener Construction und solidester Arbeit, System **Singer und Wheeler & Wilson** von 70 Mark an, **Grover & Baker** von 80 Mark an, sowie alle sonstigen Systeme zu äußerst billigen Preisen empfehle unter mehrjähriger Garantie. Unterricht gratis.

W. Schöler, Mechaniker, Kirchgraben 1b.

Reparaturen werden unter Garantie gründlich ausgeführt. 5076

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löfller.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löfller, Nibelberg 28, gemacht werden. 188

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3.** 7557

Das Asphalt-Geschäft

von **L. Seebold & Cie.**

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher **Asphaltierungs-Arbeiten** mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

Zu verkaufen

2 schöne **Bonny** sammt Geschirr. Rab. Exped. 4861

Alle Arten **Maschinen-Nähereien** per Elle 3 Pfg. werden schnell und billig besorgt. Rab. Weststraße 8 im Laden. 2901

Zu verkaufen

ein **Bonny-Korbwägelchen**, noch wenig gebraucht, sowie ein **Karren** für ein Bonny nebst Geschirr dazu. Rab. Exped. 4795

Neue Blüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.** 9168

Ein neuer, nicht gebrauchter **Kinderwagen** und neue, kleine **Kinderwäsche** billig zu verkaufen Nibelstraße 6, Bel-Stage, Nachmittags von 1-3 Uhr. 4946

Neue Möbel, als: polierte und lackierte Bettstellen, Küchen- und Kleiderschränke, eigene Brandöfen und ein Küchenschiff sind wegen Räumung billig zu verkaufen. Rab. Moritzstraße 28. 989



GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIE
VON FR. 16.600

QUINA LAROCHE

ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsübstanzten der drei Sorten derselben präpariert ist.
Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Maltigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.
In Verlage des Erfinders
Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Apotheke, Langgasse 31.** 93

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29. 107

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes** wohnt N. Dorfstraße 7. 18064



Neu! Eisschränke Neu!

mit Schlaufentwässerung und Kurbelverschluss empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass, Mehrgasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740



Mosiläden

und 4539

Zug-Jalousien

in allen Constructionen liefert unter Garantie

Chr. Maxaner,

Waltersstraße 29, Wiesbaden.



L. Berghof, Tapezierer,

28 Friedrichstraße 28.

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Rasten- und Polstermöbel, fertiger Betten, Spiegel, Fenstergallerien** u. zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Mein **An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft** befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch. **Harzheim.** 38

Ein starker, 5-jähriger **Doppel-Bonny**, welcher sich zu leichtem Lastfuhrwerk eignet, ist wegen halber zu verkaufen, sowie auch ein **Wagen** (Breal). Näheres Expedition. 4955

Alle Sorten **Gemüsepflanzen**, sowie achte Oerndorfer **Dickwurzpflanzen** zu haben bei **Meth, Dohrheimerstraße 58;** das selbst kann fortwährend **Aies** abgefahren werden. 4617

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, Louis Engel, Bleichstraße 15, und Wilh. Hanson, Frankenstraße 4, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Anzeigebblatts“ entgegen genommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Gebrannte Kaffee's,

eigener Brennerie, empfehle immer frisch gebrannt zu folgenden Preisen:

I. Domingo nat. per Pfd. **Mr. 1,45**, II. Jamaica **Mr. 1,50**, III. Ceylon **Mr. 1,60**, IV. Ceylon mit fein. Java **Mr. 1,70**, V. fein. Ceylon mit Demarary **Mr. 1,85**, VI. fein. Ceylon mit Breanger **Mr. 1,95**, VII. fein. großboh. Ceylon mit braunem Java **Mr. 2**, VIII. fein. großboh. Perl-Ceylon **Mr. 2**, IX. feinst. breitboh. Ceylon **Mr. 2,6**.

Besonders mache auf einen billigen, vorzüglichen gebrannten Ceylon zu **Mr. 1,60** per Pfd., rein und kräftig, sowie Ceylon mit fein Java gemischt, zu **Mr. 1,70** per Pfd., als ausgezeichnete Mittelsorten aufmerksam.

Rohe Kaffee's in reicher Auswahl empfehle von **Mr. 1,20** an bis **Mr. 1,70**.

4806 **A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann, Karlstraße 15**, empfiehlt ihr Lager in- & ausländischer Weine.

Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner, Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

| | | |
|-----------------------|---------|--------------|
| 1874r Laubenheimer | Mr. 1,— | per Flasche. |
| 1874r Bodenheimer | 1,20. | " " |
| 1874r Geisenheimer | 1,30. | " " |
| 1874r Riersteiner | 1,40. | " " |
| 1870r Radesheimer | 1,50. | " " |
| 1868r Sothheimer | 2,— | " " |
| 1869r Johannisberger | 2,50. | " " |
| 1865r Marcobrunner | 3,— | " " |
| 1874r Oberingelheimer | 1,50. | " " |
| 1870r Ahmannshäuser | 2,50. | " " |

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. — Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 3848

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebende Nachricht, daß ich Flaschenbier I. Qualität aus der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Franz Urban, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Marktstraße 6, bei Herrn Kaufmann Forest, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann Fuchs, Kirchstraße 1, sowie bei dem Unterzeichneten.

3919 **Wilhelm Michel, Wellrichstraße 17.**

Grand Hotel (Schützenhof — Bäder

Jeden Tag auf der Terrasse:

Pilsener Lager-Bier

im Glas.

5119

E. Oursin.

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Täglich frisches Bier vom Eis, vorzügliches Mittagstisch in und außer dem Hause, Restauration nach der Karte, Gartenlokalitäten, reine Weine empfiehlt bestens **D. O. 48**

Weinstube.

Marktstraße 8. Marktstraße 8

Von heute an habe ich meine Weinstube von Michelsberg 9a nach Marktstraße 8 verlegt und empfehle nebst meinen bekannten naturellen Weinen warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Konr. Dreis, Marktstraße 8

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, der Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebende Anzeige, daß ich heute die seither von Frau Greimel, Saalgasse 32, betriebene Wirthschaft übernommen und eröffnet habe.

Ich erlaube mir die Versicherung hinzuzufügen, daß ich stets bemüht sein werde, durch reingehaltene Weine, einen guten Aepfelwein, ein vorzügliches Glas Mainzer Actienbier und billige gute Speisen mir die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Mittagstisch von 50 Pf. an.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet ein
Wiesbaden, den 30. Juni 1877.

Hochachtungsvoll

Peter Seipel.

4517

Meine Gartenwirthschaft bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
4840 **Wilhelm Jung in Dohheim Nr. 104.**

Wirthschaft „Zur Germania“

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße, empfiehlt anerkannten vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 60 Pfg. in und außer dem Hause, kühl, beste, ausgesuchte Getränke, als Bier, Aepfelwein, reine Weine etc. Billigste Preise.

Extra Speisezimmer.

3662

Achtungsvoll **Ph. Schneider.**

Edle der großen und kleinen Burgstraße 7.

Edle der großen und kleinen Burgstraße 7.

Montag den 2. Juli:
Eröffnung

Damen-Bazars.

Derselbe empfiehlt den geehrten Damen eine reiche Auswahl in

fertigen Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn,
Bändern, Fichu's, Schleiern, Pingerie's etc. etc.

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Auch erlaubt sich derselbe auf sein wohl assortirtes Lager in

Mainzer Schuhwaaren

für Damen und Kinder

aufmerksam zu machen.

4447

M^{me} Halles de Bruxelles

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf

Goldgasse 23

coin de la Langgasse au premier.

3923

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Staiger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke

von 2 Mk. 60 Pf. anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,

LAGER

fertiger Wäsche und Anfertigung nach Maass,
empfiehlt

zu reellen, festen Preisen

Franz Allstaetter Sohn,

2303

14 Webergasse 14.

Brennres Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett,
aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe,
à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden,
Bahnhofstraße 12. 231

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämt-
lichen Waarenvorräthe, bestehend aus Kleider-
stoffen, schwarzen und farbigen Lhoner Seiden-
zeugen und Sammeten, Cachemires, Chales,
Leinen, Damast und Gebild, Taschentücher in
Batist und Leinen, Gardinen, sowie allen bisher
geführten Artikeln zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse 1 im „Ritter“.

Meine Laden-Lokalitäten sind ganz oder getheilt
anderweitig zu vermieten.

291

Salomon Herz, Hoflieferant.

C. Meyer's

Kunstfärberei & chemische Waschanstalt,

Schulgasse 15,

empfiehlt sich zur sorgfältigen Ausführung von gef. Aufträgen im
Fache der Färberei, sowie in der chem. Wascherei aller
Herren- und Damen-Garderobestücke, Möbelstoffe, Gardinen, Zimmer-
teppiche etc. bestens. 4162

Für Damen.

Gründlicher Unterricht im Nägeln in Kursen oder Einzel-
stunden. Näheres bei

Frau S. Hoffmann,
Hellmundstraße 1e.

4505

Exchange Office.

Bank-Comptoir.

Banque & Change.

Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.

8749

An- & Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten etc.

Wer die Gelegenheit benutzen will

einen billigen, guten Sonnenschirm zu kaufen, der beliebt sich nachstehende Preise genau zu merken:

| | | | |
|---|----------|---|----------|
| 1 Kinder-Sonnenschirm | Mt. 1. — | 1 seidener Sonnenschirm mit Spitze garnirt | Mt. 8. — |
| 1 zweifarbiger ditto (waschbar) | " 1. 75. | 1 Zanzella-Sonnenschirm m. Ständer u. Volants " | 4. 50. |
| 1 " ditto mit Volants | " 2. — | Feinere Sonnenschirme von 8-30 Mt. | |
| 1 wollener ditto " " | " 2. — | Herren-En-tout-cas ohne Glode | 2. — |
| 1 seidener ditto " " | " 3. — | Dieselben waschbar, größte Sorte mit Glode | 3. — |
| 1 fstr. seidener ditto mit seidenerm Futter | " 5. 50. | Dieselben in waschbarem Doublestoff | 4. — |
| 1 waschbarer Damen-En-tout-cas (Doublestoff) | " 3. — | Regenschirme mit Glode von | 3. an |
| 1 " ditto mit Glode | " 3. 50. | Seidene Regenschirme | 7. 50. |
| 1 " ditto " " | " 5. — | Röberseidene ditto mit Glode | 9. — |
| 1 " Röber-ditto " " | " 6. — | Bessere im Verhältniß eben so billig. — Große Auswahl in Eisenbahnschirmen. — Ueberziehen und Repariren in einer Stunde. | |
| 1 " Verantlin-ditto mit Rand | " 5. 50. | Kleinere Reparaturen unentgeltlich. | |
| 1 " ditto " " | " 6. 50. | Unbedingt feste Preise. | |
| Feine En-tout-cas von 9-12 Mt. | | | |
| Dieselben mit Eisenbahnböden und Gloden | | " 18. — | |
| 1 seidener Sonnenschirm mit feid. Futter und Volants | | " 6. — | |

Deutsche Schirm-Manufactur.

3806 Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Köln: Höhle No. 30. Mannheim: E. 1. 15. Planken

Ausverkauf.

18272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Billig.

Billig.

Von heute bis zum 20. d. Mts. verkaufen wir, um mit unserem Lager bei der bevorstehenden Saison vollständig zu räumen, zu **außergewöhnlichen billigen Preisen** und machen besonders auf eine große Parthie **Tuch und Buckins, Alpaca, Mohairs**, uni und gestreift, **Barège, Madapolam** und **Cattune** aufmerksam.

Mainz, den 7. Juli 1877.

Hochachtungsvoll

Nicolai & Dreher,
neben dem Schützenhof.

5118

Preise sehr.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Leuchter etc.

165

Die Schönsfärberei, Druckerei und fran- zösische Trockenwäscherei von **Reinhold Karutz**, vormals P. H. Hofmann, Michelsberg 7,

empfeht sich im Färben, Drucken und Waschen aller
Stoffe.

Vor Allem mache auf meine neue chemische Waschanstalt
aufmerksam.

Herren- und Damenkleider werden unzertrennt, mit
Besatz und jeder Verzierung, in allen Farben gefärbt,
gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Teppiche, Tischdecken, sowie alle Möbelsstoffe in
Seide, Halbside, Wolle und Halbwolle werden in
jeder Farbe nach vorgelegter Probe gefärbt und auf
Verlangen innerhalb 3 Tagen abgeliefert.

Da ich in den meisten Hauptstädten Europa's in den berühmtesten
Färbereien gearbeitet habe, so bin ich in den Stand gesetzt, jeder
Anforderung zu genügen. **R. Karutz.** 931

Die Gießerei für schmiedbaren Eisenguß

von

Philipp König in Wiesbaden,

Bleichstraße 20,

liefert unter Garantie Abgüsse für das Bau-, mechanische und wirt-
schaftliche Fach nach eingeleiteten und eigenen Modellen, sowie
auch stets ein Lager in diesen Artikeln unterhält. 3930

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslase)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von **J. Leber**,

Moritzstraße 6.

4766

Grosses Lager

in Metallacher Mosaikplättchen, Wandbekleidungsplättchen,
Trittoirplatten und gerippten Pflastersteinen, glatten
Thonplatten, Steingutdröhen, 1a Portland-Cement von
Dyckerhoff & Widmer, 1a Vinger Schwarzsand, Thon-,
Kamin- und Porzellan-Ofen in allen Stylarten, Bauber-
zierungen, Gartenfiguren, Balluströs und Blumenbasen in
terra cotta; Uebernahme und Ausführung von Mosaik-
Terroro zc., anerkannt beste Fabrikate, niedrigste gestellte Preise, bei
2106 **Ludwig Usinger**, 8 Elisabethenstraße 8.

Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen,
Papier, alte Metalle zc. zu den höchsten Preisen angekauft.
Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

4895

Joh. Markloff.

Neue Kanape's, Seegras-Matratzen und Kopfpolster preis-
würdig zu verk. bei Tabakirer **Stappert**, Mauritiusplatz 8. 3647

Ein kleiner, eiserner **Schrank** zu verk. Langgasse 12 1 Et. 2492

Eine schöne **Kommode** (Kuckbaum), vierfüßig, und ein
ebener Tisch billig zu verkaufen Wellstrichstraße 14, 1 Et. 5045



Dies kann unentgeltlich abgeholt werden in der
Wellstrichstraße. 13840

K. Eckert, Wegergasse 21, empfiehlt sich im Rohr- und
Strohstuhl flechten. 12:17

Kanarienvögel (Fabeln) zu verk. Friedrichstraße 37. 4731

Zur Desinfection

empfehle Eisenvitriol, Carbonsäure, Kalt-Carbol-
säure zc. **A. Cratz**, Langgasse 29. 4:51

Die Viebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfeht sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden
Preisen:

| Die Grube, 1 Faß haltend, | R. Pf. | Die Grube, 6 Faß haltend, | R. Pf. |
|---------------------------|--------|---------------------------|--------|
| 1 | 40 | 3 | — |
| 2 | — | 7 | 3 20 |
| 3 | 2 40 | 8 | 3 40 |
| 4 | 2 60 | 9 | 3 75 |
| 5 | 2 80 | 10 | 4 — |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Closes innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die An-
zeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J.
der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert
worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf.
mehr in Rechnung zu bringen. 74

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Damm**, Helmenstraße 16, entgegengenommen.

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Call**, Dogheimerstraße No. 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz
und fertig geschnitten und gehalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
196 **H. Blumer**, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3. 1891

Sargmagazin Heroldstraße 34. 11961



Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.

Hermann Löw,
187 Hirschgraben 14.

Wäsche zu nähen und zu merken wird billig ange-
nommen Weibherstraße 14. 2548

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Boberhaus. 4099

Eine **Brandliste**, eichen-leidet, billig zu verkaufen Wellstrich-
straße 17a bei Badirer **Sator**. 5109

Waschkommode, eine neue, nutzbaum-
polierte, mit Marmor-
Aufsatz ist billig zu verkaufen Ellenbogenstraße 7. 5144

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu ver-
kaufen. Ad. Rheinstraße 61. 4221

Diawurzpflanzen zu verkaufen Mangerstraße 31. 5108

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Göttheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten**.

Specialität: Ausschliessliche Regie aller grösseren Schweizer, Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe.

22

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

105

Zur gef. Beachtung.

Es ist von verschiedenen Personen die Aeußerung gemacht worden, daß ich mein Geschäft aufgegeben hätte, seitdem ich nicht mehr Häfnergasse 3 wohne. Diese Aeußerung ist eine unwahre, um mir mein Geschäft zu benachtheiligen; im Fall noch eine falsche Aeußerung mir zu Ohren kommen sollte, werde ich die betreffende Person amtlich belangen.

Wilh. Münz, Weßnergasse 13. 5159

Fr. Lautz,

Wiesbaden, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

empfiehlt sein Lager in

Mosaikplättchen, Trottoirsteinen, Thon- u. Cement-flurplatten, Wandplättchen, Steingut- u. Drainage-röhren, feuerfesten Steinen, Schlackenwolle, prima Portland-Cement und anderen Bauartikeln zu billigem Preise.



Kochherde

eigener Fabrication

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

8445 Frankenstraße 5.

Bettstellen,

zwei nußbaumene, französische, mit Feder Rahmen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Balkenstraße 29.

4978

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Dietenmühle.

44

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Riefernadelbad à 1 Mk. 50 Pfg. und Sulfwasserbäder. Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.

Weinhandlung Paul Korn,

Bahnhofstrasse 8a,

empfiehlt unter Garantie absolut ächter und reiner Traubenweine:

Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,

Niersteiner 1/4 Liter incl. Glas von 1 Mk. — Pf. an.

Gelsenheimer " " " " 1 " 50 " "

Rauenthaler " " " " 3 " — " "

Rüdesheimer " " " " 4 " — " "

Rothwein, Médoc " " " " 1 " — " "

St. Julien " " " " 1 " 50 " "

bis zu den feinsten Auslesen.

Im Faß entsprechend billiger.

9095

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich katalop'schen Weingärten Hangács-Musay in der Tokay-Regyalha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Mineralwasser-Fabrik

von Dr. Steinau, Oranienstraße 6,

empfiehlt billigt Selters- und Sodawasser, Limonade gazeuse u. in Flaschen und Syphon, sowie sämtliche nöthliche Brannen zum Ritzebrauch.

2905

Hartenstein'sche Leguminose

in alleiniger Hauptniederlage bei

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Verlauf zu Mt. 1.50 das Pfund-Badet in Apotheken, Droguen-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen.

3918

Ausverkauf.

Um zu räumen, verlaufe eine große Parthie vorgezeichneter und angefangener

Tuch- & Weißstickereien

zu und unter Engros-Preisen.

3768 Quirin Brück, Webergasse 18.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich meine

amerikanische Glanz-Wascherei & Appretir-Anstalt Marktstraße 3

im Hause des Herrn Kaufmann Schröder, eine Stiege hoch.

4836

W. Ott.

Emmerstraße 31 ist ein zweispänniger Wagen zu verl.

11141

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche beim **Musterungsgeschäft in diesem Frühjahr als dauernd unbrauchbar** oder zur **Ersatz-Reserve II. Classe** designirt worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Scheine **Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags von 8 bis 9 Uhr** auf dem Bureau der unterzeichneten Polizei-Direction, Zimmer Nr. 8, in Empfang zu nehmen. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 5. Juli 1877. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche für die städtische Baubewertung Waaren liefern, mache ich darauf aufmerksam, daß es zu **allen** Lieferungen, die in ihrem **Umfange** durch genehmigte Offerten feststehen, in jedem Falle eines Bestellzettels bedarf, der, um gültig zu sein, vom Stadtbauamte oder dessen Stellvertreter unterzeichnet sein muß.

Alle Rechnungen unter Anfügung der betreffenden Bestellzettel erzeuge ich thunlichst nach Monatschluß, spätestens aber am Ende des betreffenden Quartals, an das Stadtbauamt abzugeben.

Wiesbaden, den 6. Juli 1877. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submission.

Die Lieferung und das Verlegen der zum Neubau der Mittelschule in der oberen Rheinstraße erforderlichen eigenen Fußböden soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Montag den 9. Juli Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, einzureichen, woselbst auch Massenberechnung, Kostenanschlag und Bedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht offen liegen. Der bauleitende Beamte: Wiesbaden, den 30. Juni 1877. F. W. Linde.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das zum Nachlasse des Rentners Herrn J. S. Peters von hier gehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem in der Rheinstraße dahier neben Frau G. F. Große Wittwe belegenen zweistöckigen Landhause mit Hintergebäuden, 14 Ruthen 88 Schuh Hofraum, 68 Ruthen 55 Schuh Garten bei dem Hause und 39 Ruthen 55 Schuh Garten vor dem Hause am Rhein, in dem Rathhause dahier wiederholt öffentlich versteigert.

Biebrich, den 25. Juni 1877. Der Bürgermeister-Adjunkt. Groß. 4326

Notizen.

Morgen Montag den 9. Juli, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Rauober Gemeindewald Distrikt Altenhaag. (S. Tagbl. 158.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung und das Verlegen der zum Neubau der Mittelschule in der oberen Rheinstraße erforderlichen eigenen Fußböden, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31. (S. heut. Bl.)

Unterricht in der Mathematik. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2137

Gründlicher Russ-Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu mäßigem Preise wird erteilt, gleich wie auch im **Zeichnen.** Näheres Geisbergstraße 14 bei Fräul. Beer. 2547

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2136

Eine Friseurin sucht Kunden gegen billiges Honorar durch Beele, Schulgasse 10. 4902

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näheres Ellenbogengasse 13, eine Stiege hoch. 4753

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

In verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein II. Landhaus, schön gelegen, bestehend in 11 Bienen, mit Gas- und Wassereinrichtung und nahe $\frac{1}{2}$ Morgen schön angelegtem Garten (neu), ist zu dem Selbstkostenpreis unter guten Bedingungen zu verkaufen. Auch kann dasselbe auf längere Zeit billig vermietet werden. Offerten unter J. K. 05 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4442

Zu verkaufen ein großes **Haus**, gut, massiv, sehr rentabel gebaut, sehr geeignet für eine Wascherei, auch sehr passend für eine Herrberge zur Heimath, Edhaus mit Thorfahrt. Näh. Exped. 3963

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Suranlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13623

Zu verkaufen

ein kleineres **Landhaus**, mit allem Comfort eingerichtet und schattigem Garten. Das Nähere bei **E. Leyendecker**, große Burgstraße 1. 100

Ein kleines **Landhaus**, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Das **Haus Mauergasse 17** ist sofort billig zu verkaufen. Näh. bei **Frau Martini**, Mauergasse 15. 3688

Villa in Biebrich,

liegt am Rhein, mit fast $\frac{1}{2}$ Morgen Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3703

Schön gelegene **Baustellen** von je ca. 45 Ruthen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3995

Gegen ausgezeichnete Sicherheit werden **30—40,000 Mark** auf 2. Hypothek ohne Maller gesucht. Näheres Expedition. 3685
10—12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602

7200 Mf. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 3168

8000 Mark gegen gute Sicherheit auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4992

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Herrschaffen wird jederzeit gut empfohlenes **Dienstpersonal** nachgewiesen durch **W. Hoffmann's** Geschäftsbureau, **Grabenstraße 6.** 1386

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 26 im Laden. 5136

Ein junges, solides Mädchen, welches längere Zeit in einem Geschäft thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht anderwärts Stellung. Näheres Ellenbogengasse 10. 5072

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect im Kleidermachen ist und bügeln kann, sucht Stelle als Kammerjungfer. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf großen Gehalt reflectirt. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 4720

Eine feine **Herrschafstöchin** sucht auf gleich oder zum 15. Juli eine Stelle. Näh. Expedition. 5139

Ein junger Mann, mit der Colonialwaarenbranche vertraut, sucht Stelle auf einem Bureau oder sonst ähnliche Beschäftigung. Näheres Expedition. 5165

Ein resp. Mann mit guter Handschrift wünscht für den Nachmittag Beschäftigung gegen billige Vergütung. Offerten unter St. W. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 1360

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Mädchen wird als Kinderermädchen gesucht Webergasse 16 eine Stiege hoch. 4657

Ein **Ladenmädchen**, welches gut empfohlen ist, wird gesucht Langgasse 19. 4813

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19. 4888

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 4887

Ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und waschen kann, wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 9 im 3. Stod. 4995

Ein flottes Mädchen gesucht Metzgergasse 31. 5187

Ein **Hausmädchen**, welches auch zu nähen versteht, kann gleich eintreten Sonnenbergstraße 3, 2 Treppen hoch. 5126

Ein Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 43, 2. Stod. 5112

Zum 15. August zu einer kleinen Familie ein gutes Dienstmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von Morgens 9 bis 3 Uhr Rheinstraße 24, Parterre. 5099

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954

3epfirunge gesucht Marktstraße 28. 4724

Ein br. Junge kann das Schuhmachergeschäft erl. Metzgergasse 31.

Ich suche zum 1. October eventuell früher einen mit der nöthigen Vorbildung versehenen jungen Mann als Lehrling.

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Lehrlings-Gesuch. Zum 1. August d. J. wird eine Stelle für einen tüchtigen, jungen Mann bei mir offen.

Eduard Krah,

Wein- und Thee-Handlung, Haupt-Agentur
der Gothaer Versicherungsbanken. 3099

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

In gesunder, schöner Lage wird eine **Wohnung von 10 bis 12 Räumen** zum Preise von 700—1000 Thlr. zu mieten gesucht. Offerten unter A. S. 77 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5098

Wohnungs-Gesuch für 1. October.

Es wird in der Nähe einer süddeutschen Stadt, am liebsten Frankfurts oder Wiesbadens, eine comfortable Wohnung von 7—8 Zimmern gesucht. Adressen nebst Angabe des Miethpreises wolle man an **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. unter der Chiffre **A. 62174** richten. 405

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Adlerstraße 6 ist ein freundlich möblirtes Zimmer an 1 auch 2 Personen, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 4941

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stod (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2818

Bahnhofstraße 10a ist ein großes Mansard-Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 4318

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4964

Bleichstraße 17, 3 Treppen hoch, ist ein fein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 4887

Dambachthal 2a ist ein möblirtes Zimmer für 15 Mark pro Monat zu vermieten. 4976

Ellenbogengasse 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 5025

Emserstraße 28 ist im 2. Stod ein Logis zu vermieten; dieselbst ist ein **Klavier** für 60 Mark zu verkaufen. 4991

Frankenstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres dieselbst im Laden. 3182

Friedrichstraße 7 ist die Frontspitz-Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5014

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz nahe dem Kurhaufe, ist die möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 4950

Geisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. Helenenstraße 5 ist der zweite Stod im Vorderhaus, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 5030

Helenenstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4288

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Helenenstrasse 22 ist ein möblirtes Mansard-Zimmer an einen Schüler oder sonst anständigen, jungen Mann mit oder ohne Pension zu verm. 12004

Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten.

Kirchgasse 29 ist auf 1. October eine vollständige Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 5022

Langgasse 49 (Haus Feller & Geck) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in **bester Geschäftslage**, sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Geck oder im „Englischen Hof“, Kranzplatz 11.

Besonders zu bemerken ist, daß dieselbst ein wegen Sterbefall kürzlich aufgegebenes Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. 3024

Leberberg 1 ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 1724

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten. 4078

Nerothal 11 ist die Bel-Etage mit den dazu gehörigen Räumlichkeiten mit oder ohne Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres Taunusstraße 15. 5124

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Einguf. Vorm. von 10—12 Uhr. 4369

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Querstraße 1,

in nächster Nähe der Launusstraße, sind in der Bel-Etage gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4213

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028

Rheinstraße 72 ist die Parterre-Wohnung sofort oder auf später zu vermieten. Näh. Karlstraße 4 bei Herrn Tapezierer Bender oder Langgasse 33 bei Herrn Georg Wallenfels. 4826

Höderstraße 17 ist ein Logis zu vermieten. 4786

Hömerberg 36 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5004

Saalgasse 14 ist auf 1. October eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 4967

Schwalbacherstraße 19, Behd., H., möbl. Zimmer zu verm. 4994

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 39,

sind einzelne, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4129

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Steingasse 2 bei L. Petry ist ein schönes Logis, bestehend in 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4974

Welltrichstraße 23, eine Etage hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4182

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchstraße 12, 2 St. h. 4777

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

Möbl. Zimmer zu verm. Welltrichstraße 20, 2 Tr. L. 2219

Ede der Rezin- und Wöhrstraße ist der Laden zu vermieten. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 5115

Ellenbogengasse 8 ist ein Laden mit Wohnung und Werkstätte, sowie eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 5024

Michelsberg 9a ist ein Laden nebst Logis sofort zu vermieten. Näheres bei H. Stiff, Adolphstraße 8. 4748

Langgasse 6 ist ein kleiner Laden mit Ledenzimmer und Wohnung zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 5063

Laden nebst Logis auf 1. October zu vermieten im Hause Ede der Langgasse und Schützenhofstraße 1. Näh. im Hause selbst 1 St. h. 4956

Arbeiter finden Kost u. Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 4432

Berwandten und Bekannten zeigen wir hiermit an, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau **Wilhelmine Mahlinger,**

geb. **Wolff,**

am 6. Juli Früh nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 6, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

5174 **Mahlinger, Oberpostsekretär.**

Familien-Pension

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

Einer auswärtigen Familie ist Gelegenheit geboten, ihre Töchter im Alter von 6—18 Jahren, welche eine Schule besuchen, in einer feinen, gebildeten Familie unterzubringen; auch kann daselbst ein Klavier mitbenutzt werden. Näh. Exped. 4971

Bericht

Über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 30. Juni bis 7. Juli 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 28 Mt. 18 Pf. — — Mt. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 20 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 6 Mt. 80 Pf., Gerst per 100 Kilogr. 5 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 157 Mt. 71 Pf. — 161 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 150 Mt. 68 Pf. — 154 Mt. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 16 Pf. — 1 Mt. 22 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 10 Mt. — Pf. — 14 Mt. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 32 Pf. — 40 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. 8 Mt. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Gänse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Gänse per 100 Stück 4 Mt. 50 Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 20 Mt. — Pf. — 24 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 10 Pf., Gurken per Stück 15 Pf. — 40 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 80 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück — Mt. 80 Pf. — — Mt. 90 Pf., frische Erbsen per Schoppen 18 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 25 Pf. — 30 Pf., Weikraut per Stück 25 Pf. — 30 Pf., Kohlrabi per Stück 40 Pf. — 60 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 24 Pf. — 26 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 18 Pf. — 28 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 26 Pf. — 30 Pf., Erdbeeren per Schoppen 25 Pf. — 50 Pf., Himbeeren per Schoppen 25 Pf. — 50 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 8 Pf. — 10 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf., Johannisbeeren per Schoppen 36 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 Mt. — 6 Mt., eine Taube 60 Pf. — 70 Pf., ein Hahn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. — Pf., ein Huhn 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Kummbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weizbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Weizbrod per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 Mt. — 52 Mt., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 48 Mt., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 29 Mt. — 34 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 14 Pf., Kalb- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 4 Pf. — 1 Mt. 8 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solbraten 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

„Ja oder nein“.

Novelle von W. v. Dänheim.

(12. Fortsetzung.)

Der Mond war aufgegangen und übergoß den Wald mit silbernem Schein. Man hätte lesen können, so hell lichtete er die Nacht. Wundervoll waren die Bäume anzuschauen. Wo der Weg durch die Buchen führte und freier Rasen darunter lag, schimmerte und funkelte der Boden, als sei er schneebedeckt. Es war der Thau, in dem das Mondlicht bligte. Auch die Stämme umwo es mit Schimmer, daß es schien, als schwebten die Bäume über den Gräsern, und wie der Wagen schnell durch sie dahingezogen wurde, war die Täuschung vollkommen, als eile der Wald, als werde Alles von geheimnisvollem Leben bewegt. Die Tannen allein standen ernst und düster dazwischen, als wollten sie den wunderbaren Reigen nicht mitmachen. Auf ihren Spitzen stimmerten gleich Diamanten die feinen Tröpfchen.

„Eigenthümlich ist der starke Thau im Hochsommer,“ sagte Eduard, um das Schweigen zu brechen.

„Nur die Esen fehlen, und der Märchenwald ist da,“ erwiderte Clara, von der sie umgebenen Schönheit entzückt. — Solche Wälder wie hier gibt's in der Fremde gewiß nicht, dachte sie dabei, sprach es aber mit Rücksicht auf ihren Begleiter nicht aus.

Das Hundegebell wurde deutlicher und es fand jetzt auch auf der anderen Seite ein Echo. — Doch, was war das? Ein eigenthümliches Geräusch ließ sich dazwischen vernehmen. Es war wie das ferne Grollen des Sturmes, dann ließen sich andere hellere Laute unterscheiden, jetzt ein heftiges Getrappel und Schnauben, und halbhinterdrücktes Geheul. Es war schauerlich anzuhören, und mit rasender Eile brauste es heran. Waren sie wirklich im Märchenwald, lebte die alte Sage wieder auf und kam der wilde Jäger mit seinem Troß heran? Wer Gespensterfurcht kannte, mochte es glauben, die Mitternacht war ja nahe. — Jetzt sah man es hinter dem Wagen, noch fern auf dem Wege, wie eine Wolke pfeilschnell herankommen, dunkle Massen darin. Es dröhnte der Boden von vielfältigem Hufschlag; es schob und wicherte und dazwischen leuchtete und heulte es gepreßt.

Die Fahrt war schneller geworden. Die Pferde, welche längst schon ihre Furcht verriethen, gingen jetzt im Galopp dahin. Noch blieb es unerklärlich, was die heranstürmende Jagd zu bedeuten habe. Waren es Reiter, eine Herde von einem Raubthier gehegt? Eduard hatte die Augen fest auf Clara's Gestalt gerichtet, und nur ein Gedanke durchzuckte ihn: „Wird sie Dich jetzt um Deine Hilfe bitten?“

In des Mädchens Herzen wieder tönte der Vorwurf: „Wie unrecht, daß er Dich im Stiche läßt — doch bitten willst Du ihn um keinen Preis, und sollte es Dein Leben kosten.“

Furcht kannten die Beiden nicht; sie blickten sich nach der drohenden Wolke kaum flüchtig um. Jedes war von Troß erfüllt. Das Mädchen preßte die Lippen zusammen und wand die Zügel fest um die feinen Knöchel — ein gefährliches Experiment. Alle Kräfte strengte sie an. — D — er handelte sehr unrecht. Sie hatte ihm wohl Geschicklichkeit beweisen können, doch blieb sie ja immer nur ein schwaches Mädchen — und das wollte er sie jetzt fühlen lassen. Es war nicht edel von ihm.

Nun kam's heran — eine wild gewordene Pferdeschar, ein schnaubender Hengst voran mit fliegender Mähne und weit geöffneten Klüffeln, die anderen hinterdrein, an zwanzig, dreißig junge Thiere in vollster Flucht. Sie wicherten vor Angst und wilder Lust und schlugen mit gewaltigen Sprüngen rechts und links hin aus. — Ries und Funken stoben. Hinterdrein folgten zwei große Wolfshunde, welche leuchtend ein unartikulirtes Stöhnen hervorbrachten, athemlos von dem Jagen, die Zungen weit aus dem Halse hängend, die Augen glühend vor Jagdlust und Gier.

Auch die Pferde vor dem Wagen waren nicht mehr zu bändigen. Wild bäumten sie sich auf und rissen in ihren Geschirren das Gefährt über Stod und Stein fort, wie eine Feder — der wie ein Gespensterzug vorüberstürmende Horde nach. Vergeblich zerrte Clara mit Ausbietung aller Verzeihung an den Reinen. Was wollten ihre ohnmächtigen Hände gegen die entfesselte Riesenkraft ausrichten. — Ein Schrei entrang sich ihrer Brust, die Sinne drohten sie zu verlassen. Sie klammerte sich zitternd an Eduard's Arm.

Das hatte er gewollt. Nun griff er zu, und ein Athlet von Kraft warf er die unbändigen Kasse zurück. „Ihr sollt Euren Meister kennen lernen!“ rief er sie zürnend an, aber er hatte es doch wohl zu weit kommen lassen. Das eine Pferd gehoberte sich wie toll; es warf sich zur Seite nach dem Graben hin, riß das andere mit sich fort und der Wagen fiel. Eduard besaß nur noch Geistesgegenwart genug, Clara zu umfassen und zu heben.

So kam sie wenigstens sauf auf das Gras hinab. Er selbst wurde ziemlich hart bei Seite geschleudert. Allein er hatte die Zügel noch in der Hand und die wild anspringenden Thiere rissen ihn wieder empor. Wagen und Gespann bildeten ein wirres Durcheinander; zertrümmert war sicherlich Vieles. Endlich gelang es seinen Anstrengungen, die Pferde zu beruhigen und das Fuhrwerk wieder aufzurichten. Weiter fahren konnte man freilich nicht; ein Rad war am Baume zerschellt.

Jedes andere Bedenken aber schwieg im Augenblick vor dem Entsetzen darüber, in welche Gefahr er durch seine Leidenschaftlichkeit das Mädchen gebracht, das sich ihm so arglos anvertraut. Wie? — wenn

sie jetzt zerschmettert, leblos zu seinen Füßen gelegen hätte. Er wagte es gar nicht, den Gedanken auszubilden. O, es war ihm zu Muth, als müsse er vor ihr niederstürzen und stehend ihre Hände mit Klüssen bedecken.

„Zürnen Sie mir nicht,“ bat er endlich mit einschmeichelnder Zutraulichkeit.

Clara sah, daß er zitterte; ihr Herz war sogleich zur Milde gestimmt. „Es ist ja noch glücklich abgelaufen,“ entgegnete sie lächelnd. „Sie scheinen sich mehr erschreckt zu haben, als nöthig war.“

Ihre freundlichen Worte beruhigten ihn etwas. „Ich habe unversehentlich gehandelt,“ sagte er leise.

„Es ist längst verziehen.“ — Schnell suchte sie das Gespräch von dem Unfall auf dasjenige abzulenken, was nun geschehen müsse. Sie schlug vor, den Weg zu Fuß fortzusetzen und den Wagen mitzuschleppen, so gut es gehen wollte. Der Gutshof, Clara's Ziel, war nicht mehr fern. Er that jetzt Alles, was sie für gut hielt.

Die Lage der Beiden war eigenthümlich genug — ein Mann und ein Mädchen, die sich eben erst kennen gelernt, allein, mitten im Walde und zur Nachtzeit! „Wenn uns Tante Zettchen hier sähe,“ sagte sie scherzend und auch Eduard mußte über den Einfall lachen.

Sonst aber blieb er ernst gestimmt. In seiner Seele ging es gar stürmisch her. Er verwünschte seine Erregbarkeit und hatte er ihr vorhin geküßt, sie gar im Stillen herzlos genannt, so besaß er jetzt nur ungegetheilte Bewunderung für sie. Wie richtig hatte sie ihn durchschaut — und wie konnte sie gar erst als seine Lebensgefährtin auf ihn einwirken. — Ja, nur einer solchen Frau bedurfte es für ihn, um es mit einer Welt aufzunehmen.

Das Blut drängte sich ihm bei solchen Gedanken zum Herzen. Sollte er ihr seine Bewegung verrathen? Die Gelegenheit, die sich ihm hier bot, lehrte vielleicht so günstig nicht wieder zurück. Es schwindelte ihn. Er wollte reden und konnte es nicht; er gelobte sich Schweigen, und dann wieder drängte sich ein Strom von rührenden Worten aus dem Herzen zu seinen Lippen heraus.

Schweigsam schritten sie nebeneinander her. Er führte dabei die dampfenden Pferde — mit seinen Entschlüssen ringend. Nach einer Viertelsunde lichtete sich ihnen der Wald; eine mächtige Eiche bezeichnete den Ausgang. Als sie bei dieser anliefen, konnten sie drüben das Gut liegen sehen. Dort mußte er ihr Lebenswohl sagen.

„Wir wollen hier einen Augenblick rasten,“ sagte er, und seine Stimme bebte.

Sie stand still; er ließ die Zügel sinken.

„Fräulein Clara, darf ich eine ernste Frage an Sie richten?“

Clara überlegte eine Sekunde lang. Seine Aufregung war unverkennbar; ihr pochendes Herz schien zu verrathen, was ihr bevorstände, und dennoch mochte sie es nicht für möglich halten.

„Gewiß,“ entgegnete sie mit erzwungener Ruhe.

„Sie werden bei der Antwort auch Zettchen's Gebot innehalten können,“ sagte er. „Ja“ oder „nein“ genügt.“ — Der Scherz wurde ihm auffallend schwer. Mühsam brachte er die Worte hervor.

„Sie haben das Bild eines neuen Lebens vor mir entrollt, eines würdigeren Daseins, als ich es bisher geführt. Und ich bin entschlossen, den Weg zu gehen, den Sie mir gezeigt haben, ich will das unstäte Dasein aufgeben, Clara. Keines Ihrer Worte soll verloren sein — aber eine solche Wandlung scheint mir unmöglich, wenn ich nicht die Hoffnung auf eine schöne Zukunft dafür gewinne — die Hoffnung, daß Sie diese Zukunft — mit mir theilen. Clara, wollen Sie die Meine werden — „Ja“ oder „nein“? O, sprechen Sie, mein ganzes Schicksal hängt davon ab.“

Athemlos schaute er ihr ins Gesicht, um die Antwort dort zu lesen, ehe er sie hörte.

Clara war einen Schritt zurückgetreten und preßte die Hand auf die wogende Brust. So war das Unerhörte doch geschehen.

„O,“ rief sie, innig bewegt, — „die Frage hätten Sie nicht thun sollen, Herr von Werder; Alles, was meine Freundschaft für Sie vermag, ist, dieselbe zu vergessen.“

Er stand, wie vom Donner gerührt.

„Was hier geschehen, was Sie mir gesagt, soll unter uns Beiden bleiben; der Wald ist verschwiegen,“ fügte sie milde hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Dien
Verfüg
schrieben
Roch d
1) ein
W
ha
De
2) ein
Ar
flö
48
M
3) 18
fir
10

D
fin
üb
81
au